



**Stadt
Neuss
Jahres
bericht
Kultur
2024**





Grußworte

Kunst und Kultur sind von großer Bedeutung in einer demokratischen Gesellschaft.

Sie spiegeln Debatten und reagieren auf gesellschaftliche Veränderungen. Sie bieten Reibungsflächen, weisen über das alltägliche Geschehen hinaus und sind Ausdruck menschlichen Daseins. Kunst und Kultur bieten Räume, um alternative Realitäten durchzuspielen und Zukunftsvisionen zu entwickeln. Kunst und Kultur zeigen, dass Veränderungen möglich sind.

„Kultur ist eigentlich Arbeit am Sinn unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens“, sagt Carsten Brosda, Kultursektor in Hamburg. In einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche „kann Kultur als gesellschaftlich sinnstiftende, persönlichkeitsbildende und integrative Kraft wirken“.

Die Freiheit der Kunst ist Grundlage einer freien, vielfältigen Gesellschaft. Sie ist durch Artikel 5 unseres Grundgesetzes verfassungsrechtlich geschützt. Dass dies leider keine Selbstverständlichkeit ist, dass sicher geglaubte demokratische Werte auch bei uns zunehmend unter Druck geraten, zeigen bisweilen alarmierende Auseinandersetzungen in Gesellschaft und Politik.

Kunst ist schützenswertes kulturelles Gut.

Kunst und Kultur können eine demokratische Gesellschaft lebendig und resilient halten. Sie können Räume für gesellschaftliche Auseinandersetzungen öffnen und somit einer populistischen Vereinfachung entgegenwirken. Auf diese Weise kann ein „common ground“ geschaffen werden, der den Grundkonsens einer offenen, vielfältigen und freien Gesellschaft bildet.

Unsere Aufgabe ist es, Allen das Erleben von Kunst und Kultur zu ermöglichen. Unsere kulturellen Angebote sollen Menschen ansprechen, die wir bisher nicht erreicht haben, auch, um die integrative Wirkung von Kultur zu verstärken.

Gerade weil Kunst keinem bestimmten Zweck dienen muss, hat sie die Möglichkeit, ein demokratieförderndes Potenzial zu entfalten – sei es durch Aufklärung, Kritik oder Irritation.

Die städtischen Neusser Kulturinstitute sowie die vielen freien Institutionen und Kunstschaaffenden schaffen mit ihren vielfältigen und umtriebigen Aktivitäten und Angeboten Gelegenheiten, den Geist zu beflügeln und gesellschaftliche Diskussionen anzuregen.

Sie bieten Orte, an denen Menschen sich begegnen, Beziehungen aufbauen, Ideen austauschen und ihr Gemeinschaftsgefühl stärken können. Und das ganz ohne Verpflichtung, ein kulturelles Angebot wahrnehmen zu müssen – „Dritte Orte“, wie sie sich beispielsweise in der Stadtbibliothek oder im Rheinischen Landestheater etablieren.

Vor uns liegen anspruchsvolle und herausfordernde Zeiten. Kunst und Kultur können uns dabei unterstützen, wenn wir sie schützen und erhalten!

Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss

Ursula Platen
Beigeordnete der Stadt Neuss
für Jugend, Bildung und Kultur



Als Vorsitzender des Kulturausschusses freue ich mich, mit Ihnen einen Rückblick auf das Neusser Kulturjahr 2024 zu werfen. Unsere Stadt hat sich auch in diesem Jahr durch eine lebendige und vielfältige Kulturszene ausgezeichnet und es wurde viel dafür getan, Ihnen und uns unvergessliche Erlebnisse zu bieten.

Eines meiner Highlights war sicherlich die Kulturnacht im September, die wie in den vergangenen Jahren auch ein großer Erfolg war. Wir konnten eine Vielzahl von Besucher*innen begrüßen, die sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen durften. Die Kulturnacht war nicht nur eine Gelegenheit, die lokale Kunst- und Kulturszene in der ganzen Stadt zu entdecken, sondern auch ein Fest der Begegnungen und des Austauschs. Auch die Kirchenmusikwoche im September, die beispielsweise durch die Aufführung des Oratoriums *Elias* von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Christuskirche bereichert wurde, war ein Highlight des Kulturjahres. Für mich besonders war auch die Ausstellung *Foto – Kunst – Foto* im Clemens Sels Museum Neuss, bei der ich zur Eröffnung ein Grußwort halten konnte. Zudem konnten wir den erfolgreichen Start der neuen Intendantin des Rheinischen Landestheater, Marie Johannsen, feiern. Schon zu Beginn der Spielzeit 2024/25 durfte sie sich über viele ausverkaufte Vorstellungen freuen. Zusammen mit den nun in diesem Haus stattfindenden Internationalen Tanzwochen rückt das Theatergebäude noch mehr in das Bewusstsein unserer Stadt.

Ein weiterer Grund zur Freude war der 30. Geburtstag des Theaters am Schlachthof. Dieses Jubiläum ist ein Zeichen für die Beständigkeit und den Erfolg der Kulturarbeit in Neuss. Leider konnte der STUNK sein 30-jähriges Jubiläum im Jahr 2025 nicht wie gewohnt in der Wetthalle feiern, da diese zusammen mit dem Globe Theater und dem Totalisator zum neuen Kulturanger an der Rennbahn umgestaltet wird. Doch wir dürfen uns auf die Wiedereröffnung, passend zur Landesgartenschau im Jahr 2026, freuen, wenn die Räumlichkeiten in neuem Glanz erstrahlen werden. Auch das Shakespeare Festival kann dann ins Globe zurückkehren, während es 2025 an anderen Spielorten stattfinden wird.

Der Kulturausschuss der Stadt Neuss spielt bei allen Ereignissen eine wichtige Rolle als Entscheidungs- und Kontrollgremium in der Gestaltung unserer Kulturlandschaft. Ich bin froh, dass wir als politische Vertreter*innen in weiten Teilen gemeinsam an einem Strang ziehen und einen fairen Diskurs führen. Trotz knapper Kassen und unterschiedlicher Meinungen finden unsere Diskussionen stets in einem respektvollen und zivilisierten Rahmen statt. Diese konstruktive Zusammenarbeit ist unerlässlich, um die kulturelle Vielfalt und die Qualität der Angebote in Neuss zu sichern und weiterzuentwickeln. Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit auch nach der Kommunalwahl 2025 über die Parteigrenzen hinaus weitergelebt wird. Denn nur gemeinsam können wir unsere vielfältige Kulturlandschaft, geprägt durch eine moderne Stadtgesellschaft, vor denen schützen, die mit Hass und Hetze Teile der Bevölkerung verstummen lassen wollen. Wir sollten aber dafür einstehen, dass auch in Zukunft alle Neusser*innen an unserer Kultur teilhaben können und diese gemeinsam weiter gestalten.

Lassen Sie uns deshalb auch in den kommenden Jahren gemeinsam die Kultur in der Stadt Neuss feiern, weiterbringen und unterstützen!

Herzliche Grüße

Michael Ziege
Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Neuss

Inhalt

2 Grußworte

5 | Bildende Kunst

6 Clemens Sels Museum Neuss
10 Stiftung Insel Hombroich
14 Langen Foundation

17 | Darstellende Kunst

18 Rheinisches Landestheater Neuss
22 Shakespeare Festival
24 Internationale Tanzwochen
26 Theater am Schlachthof

29 | Musik

30 Deutsche Kammerakademie Neuss
34 ZeughausKonzerte
36 Acoustic Concerts
37 Blue in Green

39 | Bildung

40 Musikschule
44 Volkshochschule
48 Stadtbibliothek
52 Kulturforum Alte Post
56 Interkulturelle Projekthelden

59 | Stadtgeschichte

60 Stadtarchiv Neuss
64 Rheinisches Schützenmuseum

67 | Kulturförderung

68 Kulturamt
72 Veranstaltungen für Kinder

75 | Film

76 Kino HITCH

77 Kulturausschuss
80 Impressum
81 Lageplan



Léon Spilliaert, Marine après l'orage (Marine nach dem Sturm), 1909, Aquarell, Pinsel, lavierte Tusche und Farbstift auf Papier, Clemens Sels Museum Neuss
Foto: Renaud Schrobiltgen, Brüssel

Clemens Sels Museum Neuss
Stiftung Insel Hombroich
Langen Foundation

Bildende Kunst



Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Insbesondere seine Kunstsammlung zum Symbolismus ist deutschlandweit einmalig. Auch der Rheinische Expressionismus ist mit zahlreichen Meisterwerken vertreten. Eine umfangreiche Sammlung zur Populären Druckgrafik wird in der Dependance Feld-Haus auf dem Kirkeby-Feld gezeigt.

Titelbild
Eröffnung der Ausstellung
*Foto – Kunst – Foto. Von Julia
Margret Cameron bis Thomas Ruff*
Foto: Leslie Barabasch, Kaarst



oben
Bürgermeister Reiner Breuer im Gespräch mit S. E. Martin Kotthaus, Deutscher Botschafter in Brüssel, anlässlich des Themenabends zur belgisch-deutschen Erinnerungskultur
Foto: Anne Orthen, Düsseldorf

unten
Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft in NRW, im Dialog mit Francine Kahn, Vertreterin der Erbegemeinschaft von Armand Dorville, anlässlich der feierlichen Übergabe des Vuillard-Gemäldes an die Stadt Neuss
Foto: Anne Orthen, Düsseldorf



Mit dem Wissen um die Vergangenheit die Zukunft gestalten

Eine wichtige Erkenntnis aus der im April 2024 veröffentlichten Studie vom Institut für Museumsforschung lautet: In Deutschland genießen Museen im persönlichen und institutionellen Umfeld das höchste Vertrauen nach Familie und Freunden. Um sich dieses Vertrauen immer wieder neu zu verdienen, ist ein faktenbasierter Umgang mit der Vergangenheit erforderlich, damit das Miteinander in der Gegenwart gelingen kann und sich die Zukunft positiv gestalten lässt. Ganz in diesem Sinne fand am 1. Februar 2024 ein Themenabend zur belgisch-deutschen Erinnerungskultur im Clemens Sels Museum Neuss statt. Besonderer Ehrengast neben Vertreter*innen der Städte Leuven und Neuss an diesem Abend war S. E. Martin Kotthaus, Deutscher Botschafter beim Königreich Belgien, dessen Redebeitrag „Gemeinsam Gedenken“ das zentrale Thema des Abends aufgriff. Als Beispiel für geleb-

te Erinnerungs- und Aufarbeitungskultur ist auch die symbolische Übergabe des Gemäldes *La Promenade. Le square des Baignolles* von Édouard Vuillard durch die Vertreter*innen der Erbegemeinschaft von Armand Dorville, Francine Kahn und Raphaël Falk, am 22. April 2024 an die Stadt Neuss in Verbindung mit einem Themenabend rund um die Provenienzforschung im CSMN zu sehen. Der Verbleib des Gemäldes in der Museumssammlung belegt einen gerechten und fairen Umgang mit dem von den Nationalsozialisten begangenen Unrecht. Gemäß der Washingtoner Prinzipien und der Gemeinsamen Erklärung wurde das Werk restituiert und durch eine Entschädigungsvereinbarung für die Öffentlichkeit gesichert.

Neue Einblicke in die Geschichte lieferten 2024 auch die Wechsellausstellungen im Deilmannbau. Mit der Entscheidung, die 500. Wiederkehr der Belagerung von Neuss durch Karl den Kühnen im Jahre 1474 mit einer erstmaligen Prä-

sentation aller Neusser Funde von diesem größten mittelalterlichen Schlachtfeld in Deutschland zu würdigen, geht ein wichtiger Perspektivwechsel einher. Im Unterschied zu allen bisherigen Jubiläen, die das Ende der Belagerung thematisierten, standen mit der Ausstellung *Neuss 1474. Die Belagerung durch Karl den Kühnen* (14. April bis 29. September 2024) der Beginn der Belagerung sowie die Auswirkungen für Bevölkerung und städtische Entwicklung im Fokus.

Zum ersten Mal in Deutschland widmet sich die rund 100 Werke umfassende Schau *Foto – Kunst – Foto. Von Julia Margaret Cameron bis Thomas Ruff* (27. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025) dem Einfluss des Symbolismus und der Präraffaeliten auf die Fotografie bis in die Gegenwart. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang ist auch die Würdigung der Künstlerin Julia Margaret Cameron, die bis heute zu den innovativsten und bedeutendsten Protagonist*innen in der Geschichte der Fotografie zählt. Als Novum für das Museum wurde im Bereich der Vermittlung ein digitaler Videoguide fürs Smartphone angeboten, welcher nicht zuletzt dazu beigetragen hat, dass diese Ausstellung für das Museum eine der erfolgreichsten der letzten Jahre war.



Im Anschluss an die Ausstellung *Ein Bild für alle Fälle. Sammelkarten von Stollwerck bis Liebig und Panini bis Pokémon* (1. Oktober 2023 bis 17. März 2024) rückten im Feld-Haus mit der Präsentation *Amazing Superbugs. Das große Krabbeln im Comic* (28. April 2024 bis 9. März 2025) von Insekten inspirierte Superhelden und Bösewichte in den Fokus. Comic-Hefte, Originalzeichnungen und Actionfiguren aus den 1960er und 1970er Jahren zeigten, wie vielseitig die Inspiration für dieses Genre ausgehend von diesen oftmals unterschätzten Tieren ist.

Die internationale Bedeutung ausbauen

Das CSMN besitzt eine Sammlung zur Kunst des Symbolismus von internationalem Rang. Dies spiegelt sich kontinuierlich in der Anfrage von Leihgaben für Ausstellungen im In- und Ausland wider. 2024 wurde in Flandern der belgische Symbolist James Ensor 75 Jahre nach seinem Tod in seiner Heimatstadt Ostende und in Antwerpen mit großen Ausstellungen gewürdigt. In beiden war auch das CSMN mit wichtigen Leihgaben vertreten. Für die Schau *Das imaginäre Paradies von Ensor* (29. Juni bis 27. Oktober 2024) wurde das Gemälde *La Marquise (Souvenir)* von 1911 an die Venezianische Galerie in Ostende ausgeliehen. Das Königliche Museum für Schöne Künste Antwerpen erhielt das um 1910 entstandene Gemälde *Der bürgerliche Salon* für die Ausstellung *Ensors kühnste Träume. Jenseits des Impressionismus* (28. September 2024 bis 19. Januar 2025) als Leihgabe. Mit dem

Gemälde *Zeit und Ewigkeit* (1890-1904) von Johan Toorop wurde ein weiteres Werk aus dem Bestand zum Symbolismus entliehen. Dieses reiste für die Ausstellung *Wie Van Gogh nach Groningen kam* (30. November 2024 bis 5. Mai 2025) ins Groninger Museum in die Niederlande.

Für das Clemens Sels Museum Neuss war das Jahr 2024 ein überaus positives Jahr. Die Einzigartigkeit der Sammlung konnte in allen Bereichen entscheidend gestärkt werden. Als erstes Museum in Deutschland ist es gelungen, ein Werk des belgischen Symbolisten Léon Spilliaert anzukaufen. Damit wurde neben dem Besitz von vier Werken von Gustave Moreau ein weiteres bundesweites Alleinstellungsmerkmal für die Sammlung des CSMN erreicht. Dies konnte nur aufgrund der großzügigen Unterstützung des Museumsvereins realisiert werden. Auch für die Ankäufe von zwei stadthistorisch bedeutenden Porträts und der Glasmalerei *Lamm Gottes* von Josef Teuwen stellte der Museumsverein finanzielle Mittel zur Verfügung. Durch eine überaus großzügige Schenkung aus Privatbesitz kamen zwei weitere hochkarätige Gemälde in die Sammlung. Dabei handelt es sich um *Das Tal der Sedelle* (1895) von Armand Guillaumin und *Drei kleine Mädchen* (1902) von Lovis Corinth. Auch die archäologische Sammlung profitierte von Neuzugängen und Schenkungen. So verzeichnet sie nun Funde von einem bislang unbekanntem spätmittelalterlichen Schlachtfeld und weiteres Fundgut aus der römischen Zeit in Neuss.

Ausblick

Ein ganz besonderes Highlight für das Museum wird die Neupräsentation der Römischen Sammlung im Oktober 2025. Gemäß den von der UNESCO für die Vermittlung der Neusser Welterbestätten definierten Leitthemen „Das Koenenlager: eine Blaupause römischer Legionslager“ und „Kleiner Grenzverkehr“ sollen insbesondere die Architektur und die Versorgung des Militärlagers Schwerpunktthemen bilden. Um den Besucher*innen einen intuitiven, barrierefreien Zugang zum Alltag und zur Geschichte von *Novaesium* zu vermitteln, werden derzeit mit Unterstützung des Landschaftsver-

bandes Rheinland und in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln fotorealistische und detaillierte 3D-Rekonstruktionen ausgewählter Standorte des römischen Neuss erarbeitet. Zusammen mit einer völlig neuen Vitrinenarchitektur, zu der auch Klimavitrinen für besonders empfindliche Metallobjekte gehören, werden sie den Besucher*innen ein einzigartiges Erlebnis des römischen *Novaesium* ermöglichen.

Information

Clemens Sels Museum (CSMN) in Zahlen	2023*	2024**
Haupthaus	12.153	13.078
Kybele-Kultstätte	423	408
Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik	2.576	2.862
Ausgrabungen im RomaNEum	1.172	1.023
„CSMN on Tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	2.694	2.947
Gesamt	19.018	20.318
Museumspädagogische Veranstaltungen		
Führungen / Veranstaltungen	328	358
Workshops / Ateliers mit Kooperationspartner außerhalb des CSMN / Museum on Tour	205	234
Kunsthistorische Seminare	56	59
Gesamt	589	651

*Aufgrund des Wasserschadens und notwendiger Sanierungsarbeiten blieben die römische und die stadthistorische Abteilung das ganze Jahr 2023 geschlossen.

**Aufgrund der Rückholung der Sammlung ins nach dem Wasserschaden sanierte Depot im UG blieb der Deilmannbau vom 17. Juni bis 7. Juli 2024 geschlossen.

Aufgrund eines Wasserschadens und notwendiger Sanierungsmaßnahmen blieben die römische Abteilung im UG und die stadthistorische Abteilung im Obertor auch 2024 geschlossen.

unten
Einblick in die Ausstellung *Amazing Superbugs. Das große Krabbeln im Comic in der Dependance Feld-Haus*
Foto: Britta Schüssling, Köln



Kontakt

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor, 41460 Neuss
Telefon 02131 90-4141
Telefax 02131 90-2472
service@clemens-sels-museum-neuss.de
clemens-sels-museum-neuss.de

Leitung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz
Anita Hachmann M. A. (stv. Direktorin)

Öffnungszeiten

Di bis Sa 11–17 Uhr
So, Feiertage 11–18 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre: Eintritt frei
1. Sonntag im Monat: Eintritt frei
Dependance Feld-Haus: Eintritt frei

Dependancen

Kontakt jeweils über das Haupthaus

Pavillon „Fossa Sanguinis“

Gepaplatz 1, 41468 Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik

Berger Weg 5, 41472 Neuss

Ausgrabungen im RomaNEum

Brückstraße 1, 41460 Neuss

Förder*innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Kulturstiftung der Länder
Kunststiftung NRW
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Ernst von Siemens Kunststiftung
Landschaftsverband Rheinland
Rudolf-August Oetker-Stiftung
Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e. V.
Kulturrucksack NRW
Regierung Flandern
Belgienzentrum/ BELZ an der Universität Paderborn
Promuseo

Förderverein

Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e. V.
Vorsitzende: Dr. Christiane Hoerdemann-Napp
büro@museumsverein-neuss.de



Von den jüngsten Ereignissen der Vergangenheit auf lokaler Ebene ist das Starkregenereignis aus dem Mai 2022, welches zur Überflutung des Depots und der Römischen Abteilung führte, für das CSMN immer noch eine große Herausforderung. Vom 17. Juni bis 7. Juli 2024 blieb das Museum für den Publikumsverkehr geschlossen, um die Rückführung der gesamten Bestände ins Depot im Untergeschoss realisieren zu können. Mit dem MUSEUM EXPRESS in Kooperation mit dem dänisch-schweizerischen Künstlerduo PUTPUT wurde in dieser Zeit ein origineller und kostenloser Kunstlieferservice für Schulen und Privatleute angeboten. Besonders großen Anklang fanden diese Präsentationen im Rahmen der Klassiknacht im Rosengarten und auf dem Feierabendmarkt.



oben links
Vorstellung des digitalen Videoguides fürs Smartphone bei der Eröffnung der Ausstellung *Foto – Kunst – Foto*. Von *Julia Margret Cameron bis Thomas Ruff*
Foto: Leslie Barabasch, Kaarst

oben rechts
Der MUSEUM EXPRESS mit Sebastian Jung im Rosengarten bei der Klassiknacht

unten
Mittelalterliche Reaktorgruppe zu Besuch bei der Ausstellungseröffnung *Neuss 1474. Die Belagerung durch Karl den Kühnen*
Foto: Britta Schüssling, Köln



Stiftung Insel Hombroich

Das 1987 von Karl-Heinrich Müller gegründete Museum Insel Hombroich ist ein Ensemble aus Landschaft, Architektur und Kunst. Die Sammlung umfasst neben ostasiatischer Kunst und einem archäologischen Fundus Werke von Anatol Herzfeld, Hans Arp, Alexander Calder, Lovis Corinth, Jean Fautrier, Yves Klein, Kurt Schwitters sowie Erwin Heerich, Gotthard Graubner und anderen. Zusammen mit den später hinzugekommenen Arealen Kirkeby-Feld und Raketenstation ist Hombroich heute ein vielgestaltiger interdisziplinärer Raum für künstlerisches Wirken, Dialog und Begegnung.

Titelbild
Museum Insel Hombroich:
Turm von Erwin Heerich
Foto: Mark Spörel

Auch 2024 haben wieder viele unterschiedliche Veranstaltungen und teils neue Formate unter der Leitung von Roland Nachtigäller als Geschäftsführer stattgefunden.

Bernhard Fuchs – Hofau

Vom 6. Mai bis 3. November zeigte die Stiftung Werke von Bernhard Fuchs in den Räumen für Fotografie auf der Raketenstation Hombroich. Der oberösterreichische Fotograf widmet sich in seinen zumeist in Serien entstehenden Bildern immer wieder der Umgebung seines Heimatortes. Im Fokus stehen dabei oft Orte, die von menschlicher Arbeit geprägt sind, jedoch gerade durch die Abwesenheit handelnder Personen ihre Wirkung entfalten. Frühe Portraitfotografien aus der Sammlung Kahmen vervollständigten die Schau.

Gotthard Graubner – Im Zentrum die Farbe

Vom 20. April bis 3. November war die Ausstellung *Gotthard Graubner – Im Zentrum die Farbe* im Atelierhaus zu sehen. Gezeigt wurden Radierungen, Aquarelle und Gemälde aus den 1960er bis 80er Jahren, die sich durch eine stark meditative und sinnliche Qualität auszeichnen. Graubners großformatige Gemälde bestehen aus mehreren übereinander gelagerten Farbschichten, die eine markante Materialität erzeugen und im Zusammenspiel vielfältiger Töne zu



Bildräumen mit ganz eigener physischer Präsenz werden. In der vom Künstler Hans-Willi Notthoff konzipierten Ausstellung traten diese Werke in den Dialog mit Bildern von Lovis Corinth, Jean Fautrier und Kurt Schwitters sowie historischen Plastiken aus China.

Hildegard und Erwin Heerich – Gleichklang in Autonomie

Vom 19. Mai 2024 bis zum 23. Februar 2025 präsentiert die Ausstellung *Hildegard und Erwin Heerich – Gleichklang in Autonomie* erstmals einen Dialog zwischen den Werken des Ehepaares Heerich im Kontext der immensen Hombroicher Nachlassbestände. Hildegard Heerich entwickelte ein eigenständiges künstlerisches Werk, das bis heute zu entdecken ist. Ausgehend von frühen Kollaborationen, in deren Rahmen sie Zeichnungen ihres Mannes in eigenwillige Stoffbilder übersetzte, emanzipier-

te sie sich mit ihren abstrakten Textilkollagen zunehmend von ihm und fand zu einer selbstbewussten Bildsprache. Die Ausstellung basiert auf zwei bedeutenden Schenkungen an die Stiftung Insel Hombroich aus der Berliner Sammlung Onnasch und dem Düsseldorfer Familienerbe.

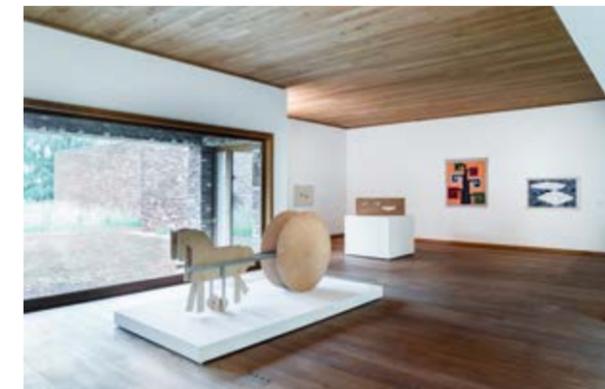
2. Raketenfestival

Am 1. Juni 2024 fand zum zweiten Mal das Musikfestival „Hombroich: Raketenfestival“ in Kooperation mit Miki Yui und Stefan Schneider statt. Aktuelle Formen von Klangkunst, experimenteller, elektronischer und improvisierter Musik verbanden sich auf der Raketenstation Hombroich mit Natur und Architektur zu einem sinnlichen Erlebnis. Das Programm des nichtkommerziellen Festivals bestand aus sechs Livekonzerten, einer Videoinstallation, einer Klanginstallation und einem Workshop.

rechts
Ausstellungsansicht, Hildegard
und Erwin Heerich – *Gleichklang
in Autonomie*

unten links
Ausstellungsansicht, Bernhard
Fuchs – *Hofau*, Siza-Pavillon,
Räume für Fotografie, Raketen-
station Hombroich

unten rechts
Ausstellungsansicht, Gotthard
Graubner – *Im Zentrum die Farbe*
alle Fotos: Dr. Thomas Köster





Erfolgreiche Sanierung des Labyrinths

Am 21. Juni 2024 eröffnete Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, nach über sechsjähriger Schließung das frisch sanierte Labyrinth im Museum Insel Hombroich. Ein neues Glasdach verhindert seither das Eindringen von UV-Strahlung und Wärme, während es zugleich für ein gleichmäßiges Tageslicht sorgt. Eine sanfte Klimatisierung erfolgt über die Wände und ein großflächiges, für Besuchende nicht mehr sichtbares Geothermiefeld versorgt dieses und weitere Gebäude mit Energie aus Erdwärme. Bevor die Sammlung mit Werken der europäischen Moderne, fernöstlicher Kunst und archäologischen Fundstücken im Winter wieder einzog, war die größte begehbare Skulptur Erwin Heerichs

erstmalig seit der Museumseröffnung in seiner reinen skulpturalen Form zu erleben und diente zudem temporär als Ort für künstlerische Beiträge. Die im November gestartete Wiedereinrichtung der Sammlung konnte von Besuchenden hautnah begleitet werden: Verschiedene Mitarbeiter*innen der Stiftung gaben bei täglichen Begehungen Einblicke in die vielfältigen Themen und Abläufe der Installation. Zu Weihnachten eröffnete das Labyrinth dann wieder mit seiner angestammten Sammlungspräsentation in der Originalhängung von Gotthard Graubner.

links oben
Neueinrichtung der Sammlung im Labyrinth, Gotthard Graubner, Asiatika
Foto: Helmut Claus

rechts oben
Cafeteria, Museum Insel Hombroich
Foto: Jennifer Eckert

links unten
Wachhaus #6: *withoutoutside*, object, Rosa Schubert
Foto: Stiftung Insel Hombroich

rechts unten
Eröffnung des Labyrinths nach der Sanierung
Foto: Jennifer Eckert

Künstler*innenprogramme, Veranstaltungen, Führungen

Die Stiftung förderte auch in 2024 wieder externe Künstler*innen mit Residenzen im Gastatelier und im One Man House sowie im Rahmen von „Hombroich Summer Summit“. Studierende der Kunstakademie Düsseldorf waren zudem alle zwei Monate eingeladen, eine Arbeit im Wachhaus der Raketenstation Hombroich zu realisieren. Eine von ihnen wird am 17. März 2025 mit dem Wachhauspreis ausgezeichnet.

Besuchende konnten Hombroich bei weiteren Veranstaltungen im Jahresverlauf erleben: Am 2. März beim „Tag der Archive: Kunstgenuss“ (Raketenstation, Siza-Pavillon), am 18. Mai bei „Alles Offen: Räume auf der Raketenstation“, am 1. September beim Ateliergespräch und der Buchpräsentation von Georg Schmidt, am 10. Oktober bei der Filmvorführung zu Gotthard Graubner „Farbraum-Körper“ (Museum Insel Hombroich, Atelierhaus) sowie am 19. Oktober beim Konzert des Fabrik Quartets mit Pablo Garretón auf der Raketenstation.

Die öffentlichen und individuellen Führungen im Museum Insel Hombroich und auf der Raketenstation wurden 2024 deutlich ausgebaut und erfreuten sich eines überaus regen Interesses. An jedem 1. Freitag im Monat führte Ute Langanky zudem durch das Thomas Kling Archiv.

Forschungsprojekte

Das bei der Stiftung Insel Hombroich seit 2023 bestehende Forschungsvolontariat „Anatol: Aufarbeitung von Werk und Leben des Künstlers unter besonderer Berücksichtigung seiner zentralen Funktion und Bedeutung für Hombroich“ wurde 2024 fortgesetzt. Daneben gibt es weitere Forschungs- und Erschließungsprojekte. So konnte am 3. Mai ein Teilbestand von Georg Kröll online gestellt werden und Mitte August erfolgte die Onlinestellung des vollständigen Katalogs der Papier- und Kartonarbeiten von Erwin Heerich. Vom 4. bis 12. Oktober fand in Kooperation mit der Kunststiftung NRW und dem Center for Life Ethics (Universität Bonn) der Auftaktworkshop zur „Zukunftswerkstatt der Künste und Wissenschaften“ statt.

Ausblick

Am 13. April 2025 werden die Ausstellungen *Raimund Abraham – Erdbeben der Stille* und *Energie – Andreas Gefeller und Beate Gütschow* im Siza-Pavillon auf der Raketenstation eröffnen. Vom 6. bis 9. Juni 2025 findet wieder das renommierte „Insel-Festival“ statt und weitere Konzerte sind vom Förderverein geplant. Vorgesehen ist auch die Fortsetzung der 2023 begonnenen Ausstellungsreihe „Klassengesellschaften“ im Kirkeby-Feld. Darüber hinaus werden im Labyrinth Vorträge und Themenführungen stattfinden. Das Anatol-Atelier wird zu einem Diskussions-, Arbeits- und Vermittlungsraum und das Wachhaus auf der Raketenstation bleibt ein Ausstellungsort vielgestaltiger ortsspezifischer Werke.

Die Wiedereröffnung des Zwölf-Räume-Hauses wird voraussichtlich im Herbst erfolgen. Auch das Archiv- und Bibliothekgebäude auf der Raketenstation erhält eine gänzlich überarbeitete Energieversorgung, eine an aktuellen Archivstandards orientierte Einrichtung, nicht sichtbare Solarpaneele und eine sanierte Außenfassade. So macht sich Hombroich mit einer deutlich verbesserten Klimabilanz auf den Weg in eine nachhaltige Zukunft. Die Sanierungsmaßnahmen werden ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Neuss, des Rhein-Kreis-Neuss sowie der Zuwendung privater Förderer.

Information

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen	2023	2024
Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst	4	8
Konzerte	14	7
Lesungen	4	1
Sonstige Veranstaltungen	20	15

Kontakt

Stiftung Insel Hombroich
Raketenstation Hombroich 4
41472 Neuss
Telefon 02182 887-4000
stiftung@inselhombroich.de
inselhombroich.de

Öffnungszeiten

Museum Insel Hombroich
Minkel 2
41472 Neuss
täglich geöffnet
10–19 Uhr (April bis Oktober)
10–17 Uhr (November bis März)
geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember
sowie am 1. Januar

Raketenstation Hombroich (Außenbereich)
41472 Neuss
täglich 10–18 Uhr

Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich
Fr-So und an Feiertagen
11–17 Uhr April bis Oktober
12–16 Uhr November bis März
geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember
sowie am 1. Januar

Café Biemel
Raketenstation Hombroich 3
41472 Neuss
April bis Oktober Fr–So, Feiertage 12–18 Uhr

Führungen

öffentliche Führungen von März bis November
an den Wochenenden
Buchung individueller Führungen:
Hans-Willi Notthoff
Telefon 0211 9892005
fuehrungen@inselhombroich.de

Vermietungen

vermietung@inselhombroich.de

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)
Dr. Christiane Zangs (stellvertretender Vorsitz)
David Eich
Peter Landmann

Geschäftsführung

Roland Nachtigäller

Förder*innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Kunststiftung NRW
Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
KULTURsekretariat NRW
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland
Sparkasse Neuss
Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e. V.
Private Förderer

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e. V.
Vorsitzender: Dr. Michael Werhahn
foerderverein@inselhombroich.de
foerderverein-hombroich.de



Langen Foundation

Die 2004 eröffnete Langen Foundation hat ihren Ursprung in der Sammlung der Stifterin Marianne Langen und ihres Mannes Viktor. Von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen, liegt das Ausstellungshaus an der Raketenstation, einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft. Zeit ihres Lebens haben Viktor und Marianne Langen neben ihrem Interesse für die westliche Malerei eine der größten Privatsammlungen japanischer Kunst in Europa zusammengetragen.

Titelbild
Das Stifterpaar Viktor & Marianne Langen dargestellt von Bernhard Heiliger & Andy Warhol, *Drei Generationen – Eine Leidenschaft*, 2024, Langen Foundation, Neuss
Foto: Sebastian Drüen Fotografie

links
Troika, *Phoenix Faun*, 2024, Installationsansicht, Langen Foundation, Neuss
Foto: Dirk Tacke

rechts
Troika, *Pink Noise*, 2024, Installationsansicht, Langen Foundation, Neuss
Foto: Dirk Tacke

unten
20 Jahre Langen Foundation, *Drei Generationen – Eine Leidenschaft*, 2024, Installationsansicht, Langen Foundation, Neuss
Foto: Sebastian Drüen Fotografie

Ausstellungen 2024

2024 feierte die Langen Foundation ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer umfassenden Sammlungspräsentation. Im Jubiläumsjahr präsentierte die Langen Foundation insgesamt vier Ausstellungen, bei denen Teile der Sammlung von Viktor und Marianne Langen sowie aufstrebende zeitgenössische Künstler*innen in Einzelausstellungen vorgestellt wurden.

Bis April 2024 war die Ausstellung *Beautiful Disasters* der in Berlin geborenen Malerin Conny Maier zu sehen. Kuratiert von Udo Kittelmann, vermittelte die Ausstellung einen Überblick über das Schaffen Maiers in den letzten zehn Jahren. Im Fokus standen ihre figurativen Darstellungen: Kühne und skurrile Bildentwürfe jenseits des Gewöhnlichen und Erwartbaren, die grundlegende Fragen zu unserer menschlichen Existenz im Angesicht der drohenden Katastrophen des 21. Jahrhunderts provozieren. Parallel dazu fand eine Präsentation von Sammlungsstücken mit dem Titel *Die vier Jahreszeiten – Werke der Edo-Zeit aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen* statt. Dabei wurden japanische Rollbilder mit jahreszeitlichen Darstellungen zusammengestellt.

Mit der Ausstellung *Drei Generationen – Eine Leidenschaft* zeigte die Langen Foundation ab Mai 2024 anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums dann eine generationsübergreifende Familienausstellung mit rund 130 Arbeiten. Ausgehend von den Werken der Sammlung Viktor und Marianne Langen richtete die Ausstellung den Blick auf die gesammelten Werke der Kinder und Enkelkinder des Stifterpaares. Elf Familienmitglieder, die von der Leidenschaft ihrer Eltern beziehungsweise Großeltern beeinflusst wurden, gaben Einblick in ihre ganz persönliche Auseinandersetzung mit der Kunst, um das Lebenswerk der Großeltern zu würdigen. Dabei wurden Werke über unterschiedliche Medien, Formate und Genres hinweg in einem dialogischen Arrangement erstmalig zusammengetragen.

Im September 2024 eröffnete dann eine Einzelausstellung der in London ansässigen Künstler*innen-Gruppe Troika. 2003 von Eva Rucki, Conny Freyer und

Sebastien Noel gegründet, hat sich Troika in der Kunstwelt durch ihre Sichtweise auf moderne Technologien und deren Integration in unser Verständnis von Natur, Mensch und Gesellschaft etabliert. Troika arbeitet dabei medienübergreifend in den Bereichen Skulptur, Film, Installation und Malerei und erforscht die sich verschiebenden Grenzen zwischen Natur und Künstlichkeit, dem Realen und dem Romantischen, dem Lebendigen und dem Nicht-Lebendigen, uns und den anderen. Kuratiert wurde die Ausstellung von der Philosophin Dehlia Hannah und dem Kunsthistoriker/Kurator Nadim Samman.

Ausblick

Bis März 2025 wird noch die Ausstellung *Pink Noise* von Troika zu sehen sein. Am 13. April 2025 eröffnet dann eine von Beatrix Ruf und Wade Guyton kuratierte Ausstellung, die sich mit Exponaten der renommierten Schweizer Sammlung

Ringier befasst. Mit Werken von den späten 1960er Jahren bis heute dokumentiert diese nicht nur die 30-jährige Sammleraktivität von Michael Ringier, sondern auch prägende Entwicklungen der Kunstwelt.

Information

Kontakt

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1
41472 Neuss
Telefon 02182 5701-0
Telefax 02182 5701-10
info@langenfoundation.de
langenfoundation.de

Öffnungszeiten

Di bis So 10–18 Uhr

Direktorin

Karla Zerressen

Vermietungen

Langen Foundation GbR
Ansprechpartner: Benedikt Neugebauer
location@langenfoundation.de





Inszenierung des Rheinischen
Landestheaters Neuss 2024:
Die Schöne und das Biest:
Peter Waros
Foto: Christine Tritschler

Darstellende Kunst

Rheinisches Landestheater Neuss
Shakespeare Festival
Internationale Tanzwochen
Theater am Schlachthof



Rheinisches Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) bespielt in seiner Doppelfunktion als Theater für Stadt und Land bis über die NRW-Grenzen hinaus zahlreiche Orte, die kein festes Ensemble haben, und versorgt damit auch ländlichere Gebiete mit hochkarätiger Theaterkunst. In Neuss hat das RLT durch sein facettenreiches Programm, das von Klassikern über Kinderstücke bis zu Uraufführungen reicht, einen festen Platz als kultureller Grundversorger und Ort der gesellschaftlichen Auseinandersetzung.

Spielzeit 2023/24

Begonnen hat das Jahr 2024 mit der Premiere von *Frau Ada denkt Unerhörtes* von Martina Clavadetscher und der Premiere von *Emilia Galotti@Whiteboxx* nach Gotthold Ephraim Lessing im Studio des Theaters. Im Februar 2024 konnte das Theater dann in Kooperation mit dem Bücherhaus am Münster Rafik Schami zu einer ausverkauften Lesung einladen. Mit *Madame Bovary* frei nach dem Roman von Gustave Flaubert und *La Grande Dame* folgt zwei Inszenierungen auf der Großen Bühne. Mit *La Grande Dame*, einem Abend über Marlene Dietrich, gelang Caroline Stolz eine von Publikum und Presse sehr gelobte letzte eigene Inszenierung als Regisseurin in ihrer Intendanz. Das Stück schrieb Olivier Garofalo, der Hausautor des Theaters. Den Abschluss der Spielzeit 2023/24 und somit auch der Intendanz von Caroline Stolz bildeten *König Lear* auf der Großen Bühne und *Tanz der Tiefseequalle* im Studio. Die Inszenierung von *König Lear* konnte das Rheinische Landestheater in guter alter Tradition auch beim Shakespeare Festival Neuss mit großem Erfolg zeigen.

Beim Festival YourStage für Schultheatergruppen im Juni und vielen weiteren Sonderveranstaltungen rund um den Spielplan gab es auch abseits der Repertoires wieder viel zu entdecken.

Seit August: Unter neuer Intendanz

Die neue Intendanz am Rheinischen Landestheater startete mit neuem Konzept und viel Farbe unter der Leitung von Deutschlands jüngster Intendantin Marie Johannsen. Beim Theaterfest am 31. August 2024 wurde dabei die Kernidee der Neukonzeption deutlich sichtbar: Das Theater soll für alle offen und zugänglich sein. Und damit ist sowohl das Programm als auch der Ort selbst gemeint. Marie Johannsen ist es ein Anliegen, das Theater sowohl inhaltlich als auch räumlich zu einem Dritten Ort zu entwickeln, an dem die Besucher*innen Impulse zur kreativen Entfaltung und zum Austausch mit anderen erhalten. „Ein solcher Dritter Ort“, so Johannsen, „zeichnet sich dadurch aus, dass alle willkommen sind, keine sozialen Unterschiede gemacht werden –

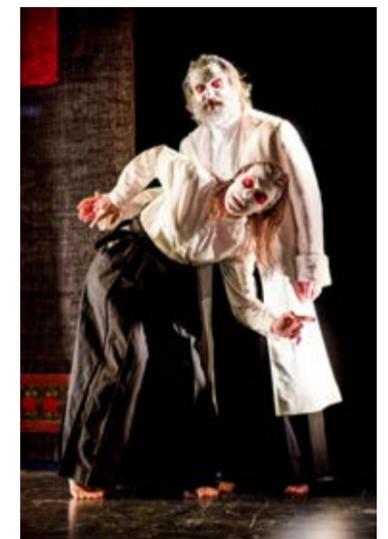
und wir wieder lernen, einander zu begegnen. Und zwar ganz echt und ehrlich, live und in Farbe.“

Neben der zentralen Aufgabe, das Rheinische Landestheater mehr in das Bewusstsein der Menschen in Neuss zu rücken, hatte auch das Land NRW Intendantin Johannsen klare Ziele gesetzt: das Rheinische Landestheater wieder auf sichere Füße zu stellen, die Auslastung in Neuss sowie die Verkaufszahlen der Gastspiele zu verbessern, das künstlerische Angebot auszubauen und die Zielgruppen zu erweitern – kurz: das Landestheater zukunftsfähig zu machen. Die Zahlen sprechen nach dem 1. Quartal der neuen Intendanz für sich: Die Premieren sind ausverkauft und die Abonnementverkäufe konnten bisher um zehn Prozent gesteigert werden. Der November 2024 entwickelte sich zum Rekordmonat, die durchschnittliche Auslastung konnte von ca. 60 auf über 80 Prozent in nur drei Monaten verbessert werden. Die Theatervermittlung hat mit ihrem Programm weit über 1.000 Menschen unterschiedlicher Altersgruppen erreicht. Immer mehr Menschen folgen dem Rheinischen auf Instagram: Mehr als 300 neue Follower*innen schauen sich regelmäßig unsere Beiträge auf der Plattform an und interagieren mit den Posts. Auch die Gastspielhäuser haben Marie Johannsen mit ihren Buchun-

Titelbild
hildensaga: Juliane Pempelfort und Anton Löwe
Foto: Christine Tritschler

oben
King Lear: Stefan Schleue und Antonia Schirmeister
Foto: Marco Piecuch

unten
La Grande Dame: Antonia Schirmeister, Christoph König, Nelly Politt und Fenna Bennetz
Foto: Marco Piecuch





oben
Die Schöne und das Biest:
Nuri Yıldız und Peter Waros

mittig
Die Zauberflöte – die berühmteste Oper der Welt: Andrej Agranovski, Nelly Politt, Stefan Siebert, Tim Richter

unten
hildensaga: Anton Löwe und Annalisa Hohl

rechts oben
On the road again: Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer

Alle Fotos: Christine Tritschler



gen vorab ihr Vertrauen ausgesprochen und dem Haus das zweitbeste Ergebnis seit 2019 beschert.

Die erste Premiere der Spielzeit 2024/25 war eine ganz besondere: Die *hildensaga* von Ferdinand Schmalz, inszeniert von Sebastian Sommer, behandelt den Stoff des bekannten Nibelungenlieds aus dem 13. Jahrhundert – auf moderne Art und Weise. Kulturministerin Ina Brandes und Bürgermeister Reiner Breuer besuchten die Premiere im Rheinischen Landestheater Neuss. Am 28. September folgte die nächste Premiere: Auf der Großen Bühne fand die Deutsche Erstaufführung von *Die Zauberflöte – die berühmteste Oper der Welt (turned upside down)* vor ausverkauftem Haus statt. Lukas Schrenk und Nils Strunk schrieben den Text nach Wolfgang Amadeus Mozart neu und plötzlich klang die berühmte Zauberflöte nach Queen, Falco und den Beatles. Ensemblemitglied Stefan Siebert verzauberte das Publikum im wörtlichsten Sinne: Der ausgebildete Zauberkünstler präsentierte auf der Bühne Zaubertricks auf hohem Niveau. Regisseur Leonard Dick schuf mit Ausstatter Alex Gahr und dem Co-Regisseur Andrej Agranovski ein magisches Stück, das laufend neues Publikum ins Rheinische Landestheater Neuss zieht.

Das Wintermärchen 2024 wurde von Hausregisseur Dirk Schirdewahn inszeniert. *Die Schöne und das Biest* nach Jeanne Marie Leprince de Beaumont für Kinder ab sechs Jahren feierte am 3. November Premiere auf der Großen Bühne – ebenfalls bei ausverkauftem Haus. Das Stück wurde mehrfach als Schulvorstellung von Partnerschulen aus dem Rhein-Kreis gebucht und an verschiedenen Gastspielorten gezeigt.

Die Kleine Bühne wurde im November mit der Uraufführung *On the road again* eröffnet. Das Besondere an diesem Stück: Die Regie wurde erstmalig geschrieben, wodurch junge, aufstrebende Regisseur*innen die Chance hatten, die multimediale Lyrik-Performance zu gestalten. Texte von Rainer Maria Rilke und anderen bekannten Dichter*innen fanden auf der Bühne Raum und wurden, untermauert von musikalischer Unterstützung



durch Mylène Kroon, von den Spieler*innen Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer zum Leben erweckt. Für Schüler*innen aus Neuss und Umgebung ist dieses Stück doppelt wertvoll: Für das Abitur 2025 steht Lyrik auf dem Lehrplan – die perfekte Vorbereitung also für Oberstufenschüler*innen.

Das neue Team ist in Neuss angekommen und spürbar angenommen worden und hat sich in den ersten Monaten der neuen Intendanz bereits in großen Schritten auf den Weg gemacht, den erteilten Auftrag erfolgreich zu erfüllen – und weit darüber hinaus zu denken.

Ausblick

Ins Jahr 2025 startet das Rheinische Landestheater im Januar mit den Premieren von *Wildgewusel* für Kinder ab drei Jahren und Shakespeares Klassiker *Romeo und Julia*.

Information

Das RLT in Zahlen	2023	2024
Großes Haus, Foyer		
Eigene Veranstaltungen	97	76
Besucher*innen	21.327	19.490
Gastspiele	8	7
Besucher*innen	2.667	2.337
Matinéen, Foyerveranstaltungen		
Veranstaltungen	0	20
Besucher*innen	0	1.022
Gesamt Veranstaltungen	105	103
Gesamt Besucher*innen	23.994	22.849
Studiobühne		
Eigene Veranstaltungen	71	75
Besucher*innen	2.397	3.470
Gastspiele	0	0
Besucher*innen	0	0
Vermietungen		
Veranstaltungen	20	26
Besucher*innen	8.000	6.066
Sonstige Veranstaltungen: Herzstück		
Veranstaltungen	7	4
Besucher*innen	144	70
TheaterAktiv inkl. Rahmenprogramm		
Veranstaltungen	404	289
Besucher*innen	12.976	7.198
Neuss gesamt		
Veranstaltungen	591	497
Besucher*innen	47.511	39.653
Abstecher		
Veranstaltungen	74	94
Besucher*innen	15.136	25.936
RLT gesamt		
Veranstaltungen	665	591
Besucher*innen	62.647	65.589
Besucher*innen pro Veranstaltung, durchschnittl.	94	127

Kontakt

Rheinisches Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
Telefon 02131 2699-0
Telefax 02131 2699-13
info@rlt-neuss.de
rlt-neuss.de

Intendanz

Marie Johannsen (ab August 2024)
Caroline Stolz (bis Juli 2024)

Verwaltungsdirektor

David Michalski

Spielstätten

Schauspielhaus, Studio und Foyer

Öffnungszeiten Theaterkasse

Mo bis Fr 10–14 und 14.30–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Förder*innen

Land Nordrhein-Westfalen
Stadt Neuss
Die Trägerstädte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss
Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss

Förderverein

Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V.
Vorsitzender: Joachim Rulfs
jorulfs@yahoo.de



Shakespeare Festival

Die Stadt Neuss erfreut sich eines eigenen Globe Theaters, in dem seit 1991 jährlich das Shakespeare Festival stattfindet und wo Shakespeares Werk mit Produktionen aus der ganzen Welt zelebriert wird.

Das Globe Theater beim Shakespeare Festival 2024
Foto: Christoph Krey

Das Festival 2024

Der Mai 2024 stand wieder ganz im Zeichen William Shakespeares. 13 Compagnys aus Deutschland und der ganzen Welt, unter anderem aus Großbritannien, dem Iran, aus Israel, Italien, Österreich und der Ukraine, brachten Lebensins Globes. Insgesamt 25 Veranstaltungen standen auf dem Programm, das die Intendantin und künstlerische Leiterin des Festivals, Maja Delinić, für eine spartenübergreifende Begegnung mit Shakespeare und seinem Werk zusammengestellt hatte. Dabei richtete sie ihren Fokus auf die immerwährenden Themen des theatralen Schwergewichts – die internationale Vielfalt und der Bezug zum aktuellen Weltgeschehen waren dabei besondere Anliegen. So war unter anderem eine israelisch-palästinensische Theatergruppe aus Tel Aviv zu Gast, die die zeitlose Tragödie *Romeo und Julia* in den Nahen Osten verlegte, wo der israelisch-palästinensische Konflikt den Rahmen des Plots bildete. Zudem war ein Schauspielensemble aus der Ukraine eingeladen, das eine Parallele von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* zu ukrainischen Symbolen, Mythen und Ritualen zog. Eine zauberhafte Komödie aus einem Kriegsgebiet? Dass das geht und sogar wichtig ist, zeigt uns die Kraft des Theaters, Themen und Menschen zusammenzubringen. William Shakespeare ist hier und jetzt!

Natürlich waren auch die Shakespeare-Evergreens und die, die das Potenzial haben, welche zu werden, zu Gast. Die HandleBards brachten mit zwei Inszenierungen das Globe abermals zum Beben. Und der Geschichtenerzähler Giles Abbott ist ebenfalls ein Wiederholungstäter in Neuss und ein echter Publikumsliebhaber. Für große Begeisterung sorgte auch die Bremer Shakespeare Company. Dieses Mal kam sie mit dem bitterbösen Intrigenstück *Viel Lärm um nichts* nach Neuss. In einer Inszenierung der Festivalintendantin Maja Delinić wurde die Komödie zu einem tempogeladenen Pointenfeuerwerk. Das Neue Globe Theater brachte das Stück *Der Sturm* in einer renommierten Übersetzung und der Bearbeitung von Joachim Lux und in einer Fassung für das Wiener Burgtheater mit.

Eine Neusser Premiere feiert das Titowak Theater aus dem Iran. In *Macbeth Zar* waren die mystischen Elemente der Geschichte rund um den schottischen Tyrannen der Dreh- und Angelpunkt. Das La Ribalta Teatro aus Italien räumte mit *Hamlet Double Bill* beim Wettbewerb *Shakespeare Festivals Network* den ersten Preis ab. Drei Schauspieler – zwei Italiener und ein Engländer – widmeten sich dem „Drama aller Dramen“: *Hamlet*. Brillant und mit viel Sprachwitz warf das La Ribalta Teatro einen neuen Blick auf die Geschehnisse am dänischen Königshof.

Eine wilde Mischung aus burlesken Shakespeare-Szenen und böser Polit satire war das Bouffontheaterstück *Ein bescheidenerer Vorschlag* vom österreichischen Herminentheater, das seine Deutschlandpremiere in Neuss feierte. Die Compagnia Sincera aus Leipzig zeigte mit *Wie es euch gefällt oder Was ihr wollt* auf ganz einzigartige, liebevolle und närrische Weise, dass Shakespeare der Größte ist und bleibt. Maskenfiguren sind die Leidenschaft des Theaterkollektivs aus Leipzig: trickreiche Figuren, herzensgute anarchistische Clowns und Tramps. *As you like it* hieß das Konzert des Ensembles opia, das sinnliche Lieder und schwungvolle Tänze mit Gesang, Blockflöten, Gambe, Cembalo und Perkussionsinstrumenten präsentierte.

Nach der Vorstellung ist vor der Vorstellung

Das Shakespeare Festival ist ein Ort der Theaterkunst, der Neugierde und des Genusses. So luden das Festivalgelände und das angebotene Rahmenprogramm auch 2024 zum Verweilen vor und nach der Vorstellung ein. Mit neu gesetzten Akzenten, Livemusik und dem beliebten Klassiker, dem Picknickkorb, kann das Theatererlebnis in guter Gesellschaft und gemütlicher Atmosphäre sowie anregenden Publikumsgesprächen und im Austausch mit Theatermacher*innen ausklingen und nachwirken. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Einführungen, Gesprächen und Workshops sowie Theatervorstellungen am Vormittag ausschließlich für Schulklassen rundete das Festivalprogramm ab.

Ausblick: Shakespeare inside out

Das Shakespeare Festival kann 2025 wegen der Baumaßnahmen auf dem Rennbahngelände für die Landesgartenschau 2026 nicht wie gewohnt im Globe Theater stattfinden. Aus der Not heraus hat das Kulturamt der Stadt Neuss das Projekt Shakespeare neu gedacht und ein Format konzipiert, das die Rollen tauscht: „Shakespeare inside out“. Wenn die Menschen nicht zu William Shakespeare ins Globe Theater gehen können, dann muss Shakespeare zu den Menschen kommen. Shakespeare, seine Werke und Themen bewegen sich in Richtung Stadt und halten Einzug in den Alltag und das Umfeld der Menschen. Shakespeare erobert die Stadt Neuss – vom 4. bis 11. Juli 2025.

Information

Shakespeare Festival in Zahlen	2023	2024
Veranstaltungen	40	25
Besucher*innen	9.047	8.932

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4100
Telefax 02131 90-2486
shakespeare@stadt.neuss.de
shakespeare-festival.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Intendant 2024

Maja Delinić

**Fachbereichsleitung
Veranstaltung und Kommunikation**
Esther Klose

Produktionsleitung
Sophie Koning

Förder*innen und Sponsor*innen

Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Neusser Bauverein GmbH
Autohaus Timmermanns GmbH
RheinLand Versicherungs AG
Arndt Autohaus GmbH
Freund*innen des Globe
Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG
cateringart event & concept GmbH & Co. KG
HOSTA – Werk für Schokolade-Spezialitäten GmbH & Co. KG
Ornua Deutschland GmbH – Kerrygold
Original Irischer Cheddar



Internationale Tanzwochen

Die Internationalen Tanzwochen Neuss unterstreichen die Aktualität und Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes und bringen Companys aus der ganzen Welt nach Neuss.

Titelbild
B. Dance: *Floating Flowers*
Foto: B. Dance

rechts
Beaver Dam Company: *Dive*
Fotos: Zoé Dumont

Saison 2023/24

Das Jahr 2024 startete mit der taiwanesischen Company B.Dance, die *Floating Flowers* des Choreografen Po-Cheng Tsai auf die Bühne der Neusser Stadthalle brachte. Die bildgewaltige Choreographie kombinierte traditionelle asiatische Bewegungsformen mit Kampfkunst und zeitgenössischem Tanz und ruft mysteriöse Stimmungsbilder hervor. Im März hatte das Hamburger Kammerballett ein Gastspiel in Neuss. Die Saison 2023/24 beendete die spanische Company IT Dansa, eine junge Tanzcompany, die Teil des postgradualen Studiengangs am Institut del Teatre Barcelona ist. Die hochbegabten jungen Tänzer*innen arbeiten während ihrer Zeit bei IT Dansa mit führenden Professor*innen und Choreograf*innen zusammen. Das Ergebnis: IT Dansa stürmt mit seinen Programmen die Bühnen Europas. In Neuss präsentierten sich die jungen Tänzer*innen mit einem dreiteiligen Programm, das ihre tänzerische Qualität und ihre ungestüme Tanzfreude unter Beweis stellte.



Mit Saisonende verabschiedeten sich die Internationalen Tanzwochen aus der Stadthalle Neuss. Die stetig wachsenden Personal- und Technikanforderungen der internationalen Companys machten einen Umzug ins Rheinische Landestheater Neuss nötig. Eine einladende Atmosphäre, Plätze mit guten Sichtachsen, um dem Bühnengeschehen zu folgen, und eine barrierefreie Garderobe machen das Rheinische Landestheater als neue Spielstätte für die Internationalen Tanzwochen zu einem großen Gewinn für das Publikum. Da die Companys aufgrund der Platzkapazität im Theatersaal nun an zwei aufeinanderfolgenden Tagen auftreten und daher länger in Neuss sind, konnten bereits zusätzliche Workshopangebote am Vormittag ins Leben gerufen werden. Zukünftig sollen Vermittlungsangebote im Bereich des zeitgenössischen Tanzes fest in die Internationalen Tanzwochen Neuss integriert werden.

Saison 2024/25

Die Saison 2024/25 startete mit der israelischen Kamea Dance Company, einem der führenden Ensembles der israelischen Tanzszene. Im Oktober 2023 wollte die Company ursprünglich die Deutschlandpremiere von *Wild Awake* bei den Internationalen Tanzwochen feiern. Der Terrorangriff der Hamas gegen die israelische Bevölkerung am 7. Oktober 2023 machte das Gastspiel der Company in Neuss zunichte. Umso glücklicher waren alle Beteiligten über die Möglichkeit, das damals geplante Gastspiel ein Jahr später zu realisieren.



ren. *Wild Awake* von Tamir Ginz ist ein wunderbares eskapistisches Abenteuer. *Celebration. Wink. Smile.*, so der Slogan des Stücks. Das Gastspiel wurde von der Botschaft des Staates Israel in Berlin unterstützt.

Die Beaver Dam Company kam im Dezember erstmals nach Neuss. Ihr künstlerischer Leiter Edouard Hue ist in erster Linie ein preisgekrönter Ausnahmestänzer, der seinen Körper in den Dienst der Vollkommenheit der Bewegung stellt. Edouard Hue besticht mit seiner besonderen Ausdrucksweise und vermischt meisterhaft Virtuosität mit verschmitzter Spontaneität. Mit seiner Choreographie *Dive* ließ er die Tänzer*innen ungestüm der Frage nach dem Ursprung der Intuitionen nachgehen.

Ausblick

Die Tanzsaison 2024/25 geht im März weiter mit dem Auftritt der Kibbutz Contemporary Dance Company, einer der derzeit renommiertesten Tanzcompanys weltweit unter der Leitung von Rami Be'er. Die Company ist mit dem international gefeierten Meisterwerk *TA_ATUA (Delusion)* in Neuss zu Gast.

Information

Internationale Tanzwochen in Zahlen	2023	2024
Veranstaltungen	5	7
Besucher*innen	3.895	3.380
Abonnements	491*	492**
Einzelkarten	1.423	975

* in der Saison 2023/24
** in der Saison 2024/25

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90 - 4100
Telefax 02131 90 - 2486
tanzwochen@stadt.neuss.de
tanzwochen-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Künstlerische Programmplanung

Dr. Benjamin Reissenberger

Fachbereichsleitung

Veranstaltung und Kommunikation
Esther Klose

Förder*innen

Botschaft des Staates Israel in Berlin



Theater am Schlachthof

Das Theater am Schlachthof (TAS) ist seit 1994 auf seinen zwei Bühnen als Anbieter für professionelles, freies Theater in den Bereichen Schauspiel, Kabarett und Kindertheater tätig. Im Barbaraviertel, in Innenstadtnähe, spielt das TAS Komödien, Musiktheater und Kindertheater und fungiert auch als soziokulturelles Zentrum. Es bietet partizipative Programme für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senior*innen an.

Titelbild
Unbeschreiblich weiblich!
von Franka von Werden
Foto: Christoph Krey

rechts oben
Szene aus *Auerhaus* nach dem Roman
von Bov Bjerg
Foto: Christoph Krey

rechts unten
Hamlet stirbt und geht danach
Bockwurst essen von Jens Neutag,
Martin Maier-Bode und Jürgen Eick
Foto: Christoph Krey



2024 – Übergangsspielzeit als Chance

Die zweite Hälfte der so bezeichneten Übergangsspielzeit 2023/24, die ohne künstlerische Leitung stattfand und ausschließlich selbstgeschriebene Uraufführungen umfasste, kann aufgrund der gestiegenen Zuschauer*innenzahl als Erfolg betrachtet werden. Im August 2024 wurde die Neustrukturierung des Leitungsteams mit der Anstellung von Vera Ring als Dramaturgin erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit Geschäftsführerin Britta Franken und Dennis Prang in der Kommunikations- und Produktionsleitung besteht das Leitungsteam nun wieder aus drei Personen. Die künstlerischen Entscheidungen des Theaters liegen weiterhin in der Hand des ehrenamtlichen Vereinsvorstandes.

Schauspiel

Im Februar feierte die Dramödie *Medea – Einzelprobe zu dritt* von Franziska Flachs und Martin Maier-Bode Uraufführung. Im März folgten die Komödie *Geld oder ledig!* von Dennis Palmen und das neue Musiktheaterstück *Unbeschreiblich weiblich!* von Franka von Werden. Die letzte Produktion der 30. Spielzeit war mit *Das Festessen* ein soziokulturelles Generationen-Projekt, an dem das Senior*innen-Ensemble, Junges.TAS und das TAS-Ensemble beteiligt waren.



Die 31. Spielzeit begann im September mit einem Theaterspaziergang und einer Feierstunde zum 30-jährigen Jubiläum des TAS. Die erste Uraufführung der Spielzeit 2024/25, die Komödie *Hamlet stirbt und geht danach Bockwurst essen*, wurde passenderweise von den drei Gründungsmitgliedern Jens Neutag, Martin Maier-Bode und Jürgen Eick verfasst. Die Komödie *Das letzte Dinner* von Dennis Palmen im Oktober war die zweite und die Komödie *Comeback an Weihnachten oder Deine Augen sagen Gracias* von Tim Fleischer im November bereits die dritte Uraufführung der laufenden Spielzeit. Im Nachwuchsbereich Junges.TAS gab es neben den beliebten Impro-Abenden eine weitere erfreuliche Entwicklung: Im September feierte eine Gruppe aus Junges.TAS-Mitgliedern mit dem Drama *Auerhaus* nach dem Roman von Bov Bjerg Premiere.



links
Kinderstück *Die Weihnachtsknirpse... auf dem Weg zur Spitze!*
von Julia Jochmann
Foto: Christoph Krey

Kindertheater

Das Highlight im Kindertheater war wie immer das Weihnachtsstück, diesmal *Die Weihnachtsknirpse... auf dem Weg zur Spitze!* von Julia Jochmann, das 44 Mal für Familien und Schulklassen gezeigt wurde. Bereits im Januar 2024 hatte es mit *Die kleine bockige Ziege* von Jens Spörckmann eine Uraufführung gegeben und natürlich im Sommer die traditionell schnell ausgebuchte Kinder-Sommeraktion des TAS.

Kabarett

Der STUNK, die Kabarettshow zur Karnevalszeit, war mit knapp 7.000 Zuschauer*innen wieder die größte Veranstaltung in diesem Bereich. Die Nachfrage ist damit nach Corona wieder deutlich gestiegen, liegt aber weiterhin noch weit unter den Zahlen der Vor-Corona-Zeit. Im Herbst feierten dann die beliebten STUNK-Figuren Dat Rosi, alias Sabine Wiegand, und Heinz Allein, alias Harry Heib, jeweils Premiere mit einem neuen Solo-Programm.

Ausblick

Das TAS-Team und der Vorstand blicken, trotz der mit Sorgen beobachteten gesellschaftlichen Entwicklungen, optimistisch in die Zukunft, da zurzeit sowohl der Publikumszuspruch als auch die Unterstützung durch die Stadt Neuss zufrieden stimmen.

Information

TAS in Zahlen	2023	2024
Kleinkunst / Kabarett		
Veranstaltungen	44	42
Premieren	5	5
Besucher*innen	7.520	9.111
davon STUNK	5.564	6.979

Theater / Kindertheater / Musiktheater	2023	2024
Veranstaltungen	162	196
Premieren	9	9
Besucher*innen	11.668	13.520
Besucher*innen gesamt	19.188	22.631

Kontakt

Theater am Schlachthof
Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss
Telefon 02131 2774 - 99
Telefax 02131 2774 - 89
info@tas-neuss.de
tas-neuss.de
stunk.net

Geschäftsführung

Britta Franken

Produktionsleitung & Kommunikation

Dennis Prang

Dramaturgie

Vera Ring

Förder*innen

Stadt Neuss
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
Sparkasse Neuss und Jubiläumsstiftung
Soziokultur NRW
Neusser Bauverein AG
Stadtwerke Neuss GmbH

Träger- und Förderverein

EIGEN-art e.V.
Vorsitzender: Jens Spörckmann
info@tas-neuss.de



Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein beim Gastspiel im Tivoli-Vredenburg in Utrecht
Foto: Juri Hiensch

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein
ZeughausKonzerte
Acoustic Concerts
Blue in Green

Musik



Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

In den mehr als 45 Jahren ihres Bestehens hat die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) sich zu einem führenden Kammerorchester in Deutschland entwickelt und ein vielfältiges Repertoire vom Barock bis zur Moderne erarbeitet. Sie ist kulturelle Botschafterin ihrer Heimat Neuss: Hier ist sie mit den Abonnement- und Sonderkonzerten sowie den Vermittlungsprogrammen für Schulen unverzichtbarer Teil des Musiklebens der Stadt.

Viele CD-Produktionen der dkn sind einzigartig und international prämiert. Für die Aufnahme der sechs Symphonien op. 4 von François-Joseph Gossec wurde die dkn mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Förderung junger talentierter Musiker*innen, die kurz vor oder nach dem Abschluss ihres Studiums stehen. Sie bekommen hier die Möglichkeit, im Rahmen eines Stipendiums mit renommierten Künstler*innen zu arbeiten und sich intensiv fortzubilden.

Das Jahr im Überblick

Mit dem Neujahrskonzert der Stadt Neuss eröffnete die dkn das musikalische Jahr 2024. Die über 1.200 Konzertbesucher*innen in der voll besetzten Stadthalle erfreuten sich unter anderem an Ludwig van Beethovens mitreißender 7. Sinfonie unter der Leitung des Chefdirigenten Christoph Koncz. Für alle anderen Bürger*innen wurde das Konzert zeitversetzt im Lokalsender NE-WS 89,4 ausgestrahlt.

Schon der Beginn der Saison 2023/24 ließ erahnen, dass die dkn zahlreiches Konzert- und Abonnementpublikum erwarten durfte. Erfolgreich konnten am Ende der Saison dann auch eine Auslastung von über 93 Prozent sowie mehrere ausverkaufte Abonnementkonzerte verbucht werden.

Im Februar kehrte mit Henning Kraggerud ein alter Bekannter ins Zeughaus zurück. Der norwegische Geiger hatte diesmal die deutsche Erstaufführung seines Werks „Romantarctica“ im Gepäck. Begleitet wurde er dabei von seiner Tochter Alma Kraggerud, die ebenfalls Geigerin ist. Dieses besondere Konzert wurde vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und im August in der Sendung „Konzertdokument der Woche“ ausgestrahlt.

Unter der künstlerischen Leitung von Isabelle van Keulen wurden im März und April Programme aus den Abonnementkonzerten in renommierten Konzerthäusern präsentiert. Das Programm „Vivaldi recomposed“ von Max Richter fand im TivoliVredenburg in Utrecht großen

Anklang. Nachdem das vorgesehene Abendkonzert schnell ausverkauft war, wurde ein zweites, bald ebenso ausverkauft, Konzert für den Nachmittag angesetzt. Nach den beiden Konzerten ging es noch in der Nacht weiter nach Leeuwarden, um dort am nächsten Morgen eine Matinee in der Stadsschouwburg De Harmonie zu spielen. Im direkten Anschluss daran kam die dkn mit diesen schönen Erlebnissen im Gepäck zurück nach Neuss, um vor heimischer Kulisse das vierte Konzert in nur 36 Stunden zu spielen.

Im April arbeitete das Orchester nicht weniger intensiv und erfolgreich mit dem Isabelle van Keulen Ensemble zusammen. Mit dem Tangoprogramm „Variations on Buenos Aires“ debütierte die dkn am 22. April in der Elbphilharmonie in Hamburg. Davor gastierte sie im erst tags zuvor neu eröffneten Festspielhaus am Wall in Emden. Aus dem hohen Norden ging es schließlich weiter nach Lörrach im tiefen Süden Deutschlands. Doch nicht nur bei diesen Gastspielen erhielt die dkn Anerkennung mit Standing Ovations, auch das Neusser Publikum würdigte sein Orchester im 5. Abon-



Titelbild
Debüt der dkn in der Elbphilharmonie Hamburg
Foto: Steven Haberland

oben
Die dkn mit ihrer Künstlerischen Leiterin Isabelle van Keulen
Foto: Jochen Rolfes

oben rechts
Gastspiel im TivoliVredenburg in Utrecht
Foto: Juri Hiensch

unten rechts
Gastspiel in Leeuwarden
Foto: Lucas Kemper



nementkonzert mit den Tango-Variationen gebührend. Chefdirigent Christoph Koncz beschloss die Abo-Saison mit „Romantischen Meisterwerken“ von Antonín Dvořák und Pjotr Iljitsch Tschaikowsk im wiederum ausverkauften Zeughaus.

Bei bestem Wetter wurde die Klassiknacht Ende Juni zu einem Kulturhighlight des Jahres. Tausende von Menschen füllten den Rosengarten. Chefdirigent Christoph Koncz wählte unter dem Titel „Europameisterlich“ Meisterwerke von europäischen Komponisten wie Johannes Brahms, Richard Wagner, Georges Bizet und Ludwig van Beethoven, um den Abend stimmungsvoll zu gestalten.

Eine spannende Zusammenarbeit zwischen einem dkn-Streichquintett und einem Jazzensemble ergab sich wieder mit dem Neusser Gitarristen Philipp van Endert. Zusammen mit seinem kongenialen Kollegen Mathias Haus wurde das Programm „All my life“ im Juni im Rahmen der Neusser Jazzreihe „Blue in Green“ und im August im Kultursommer in Bergisch Gladbach aufgeführt. Zu einer schönen Tradition ist das Sommerkonzert des Fördervereins des Botanischen Gartens geworden, das eine besondere Konzertmöglichkeit in den Sommerferien bietet. Hier zeigen die Musiker*innen der dkn mit verschiedenen Ensembles auch außerhalb des Zeughauses und der Abonnementkonzerte ihr kammermusikalisches Können.

Musikalische Bildung

Die dkn möchte ihre Begeisterung für klassische Musik weitergeben. Neben traditionellen Konzerteinführungen bei den Abonnementkonzerten bietet sie regelmäßig verschiedene Vermittlungsformate für alle Neusser Schüler*innen an. In diesem Jahr konnte das Grundschulprogramm „Lizzy und die wilden Streichquartetter“, ein Hybridprogramm aus einer live spielenden Musikerin und einem „Videoensemble“, für mehr als 1.000 Grundschüler*innen stattfinden. Ein Großteil dieser Aufführungen wurde von der Werhahn Stiftung unterstützt. Erstmals und dabei gleich zweimal besuchte die dkn mit ihrem Programm „Piraten & Meer“ die Gesamtschule Nordstadt. Sie bespielte

die 5. und 6. Jahrgangsstufe mit insgesamt vier Konzerten unter der Leitung von Kristin Susan Catalán Medina. Auch der 7. Jahrgang der Kooperationsschule Alexander-von-Humboldt-Gymnasium freute sich wieder über zwei Konzertveranstaltungen.

„Auf Flügeln der Musik“ nennt sich das Programm der dkn, mit dem sich die Musiker*innen für Menschen mit Demenz engagieren. Hier werden eigens konzipierte Konzerteinführungen und betreute Generalproben-Besuche geboten. In diesem Jahr wurde das Teilhabeangebot von der Christuskirchengemeinde im Rahmen des Weihnachtskonzertes unterstützt. Die Christuskirche bot unter Leitung des Cembalisten Luca Quintavalle einen wunderschönen Rahmen für das barock-moderne Konzert.

Start in die Saison 2024/25

Die Saison startete äußerst zuversichtlich mit einem großen Abonent*innenzuwachs, sodass bereits zum Saisonbeginn mehr als 80 Prozent aller Karten verkauft waren. Chefdirigent Christoph Koncz eröffnete die Saison im voll besetzten Zeughaus mit Gustav Mahlers 5. Sinfonie in Kammerorchesterbesetzung – mit riesigem Erfolg und „Gespür

für Klangschönheit“ (NGZ). Die Künstlerische Leiterin Isabelle van Keulen beendet das Jahr mit dem 2. Abonnementkonzert „Romantisch-Gigantisch“ und „vielen Bravo-Rufen“ (NGZ). Die Verträge für das international renommierte Führungsduo wurden in diesem Jahr bis zum Sommer 2027 verlängert.

Ausblick

Bis Mitte 2025 stehen unter anderem noch vier Abonnementkonzerte im Zeughaus und ein Gastspiel in einem der bedeutendsten Konzertsäle Europas – dem Concertgebouw Amsterdam – auf dem Programm. Außerdem setzt die dkn im Februar ihr erfolgreiches Vermittlungsprogramm „Piraten & Meer“ im Quirinus-Gymnasium fort und ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe „attacca! – Konzerte für junge Ohren“ bei einem Familienkonzert im Rheinischen Landestheater Neuss zu erleben.

Um eine geeignete Nachfolge für die jetzige Doppelspitze bis zum Jahr 2027 zu finden, wurde eine Findungskommission einberufen, die sich unter anderem aus Vertretern namhafter Institutionen der klassischen Konzertszene (Konzerthaus Dortmund, Deutschlandfunk, Fono Forum) zusammensetzt.



Klassiknacht im Rosengarten am 28. Juni
Foto: Valeria Kaschade



oben links
Kulturnacht: Auftritt der dkn
im Kulturkeller
Foto: Teresa Haider



oben rechts
Weihnachtskonzert in der
Christuskirche
Foto: Andreas Woitschützke



Klassik Education

oben
In der Gesamtschule Nordstadt
Foto: Martin Jakubeit

links
In der Kreuzschule
Foto: Sina Költgen

rechts
In der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
Foto: Martin Jakubeit



Information

Deutsche Kammerakademie in Zahlen	Saison 2022/23	Saison 2023/24
Konzerte	30*	26*
CD-Produktionen	0	0
Besucher*innen	14.000**	17.400**
Abonnements	316	314

* inkl. Klassik-Education-Projekte in Kleinbesetzung an 13 Neusser Grund- und weiterführenden Schulen
**Zuhörer*innen der Audio-Livestreams des Neujahrskonzertes sind in der Besucherzählung nicht erfasst.

Kontakt

Deutsche Kammerakademie
Neuss am Rhein e.V.
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4116
Telefax 02131 90-4127
info@deutsche-kammerakademie.de
deutsche-kammerakademie.de

Künstlerische Leitung

Isabelle van Keulen

Chefdirigent

Christoph Koncz

Orchestermanager

Martin Jakubeit

Produktionsleiterin

Teresa Haider

Förder*innen

Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
3M Deutschland GmbH
[//wwmedia.de](http://wwmedia.de)
Werhahn Stiftung



ZeughausKonzerte

Die ZeughausKonzerte werfen einen Blick auf all das, was die kammermusikalische Spitzenklasse zu bieten hat – von Soloabenden bis hin zu größeren Ensembleformationen, von frühester Musik bis zur Gegenwart, von jungen Überflieger*innen bis hin zu etablierten Größen der Klassikszene.

Titelbild
Morgenstern Trio
Foto: Irène Zandel

Saison 2023/24

Mit dem Jahresbeginn brachte das Morgenstern Trio im Rahmen ihres *Planeten-Projektes Mars, the Bringer of War*, den Kopfsatz aus Gustav Holsts populärem Orchesterzyklus *Die Planeten* im Zeughaus zu Gehör. Auch hier wurde wieder einmal deutlich: Für monumentale, faszinierende Klangeffekte braucht es nicht zwangsläufig ein ganzes Orchester. Flankiert wurde Gustav Holsts Musik von *Les paysages de Mars* von Thomas Blumenkamp sowie von Ludwig van Beethovens beliebtem 3. Klaviertrio aus seinem op. 1 und Maurice Ravels Klaviertrio in a-Moll. Kristin Susan Catalán Medina führte mit Expertise durch das Konzertprogramm und begleitete die „Mars-Mission“ anschaulich.

Die Klarinetistin Bettina Aust und das Aris Quartett widmeten sich im Februar Klarinettenquintetten, die ihresgleichen suchen: Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenquintett in A-Dur und Johannes Brahms' Klarinettenquintett in h-Moll. Als Vorspiel wählte das Aris Quartett Erwin Schulhoffs *5 Stücke für Streichquartett* – eine vorwitzige Musik am Puls der Zeit der 1920er Jahre.

Mit dem preisgekrönten portugiesischen Pianisten Artur Pizarro gab es dann im März einen Klavierabend mit Wohlfühlfaktor. Insbesondere Sergei Rachmaninows zweite Klaviersonate weckte den Tastentiger in Pizarro. Energiegeladen und rasant war auch Robert Schumanns *Allegro h-Moll*. Mit Enrique Granados' *Escenas románticas* und Frédéric Chopins *Variations brillantes op. 12* schuf der Pianist des Abends ungeahnte Klangwelten und neue Ausdrucksmöglichkeiten.

Das Ensemble Gli Incogniti hauchte unter Leitung der Geigerin Amandine Beyer im April 2024 Barockmusik aus Wien neues Leben ein – mit wiederentdeckten „Klassikern“ und verkannten Meisterwerken.

Auf der Zielgeraden der Saison 2023/24 ging es musikalisch nach Italien. Das Quatuor Modigliani entführte das Publikum unter anderem mit Werken von Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi dorthin, „wo die Zitronen blühen“.

Saison 2024/25

Mit einem außergewöhnlichen Duo begann die Saison 2024/25: Tuba trifft Harfe. Der umtriebige Tubist Andreas Martin Hofmeir betrat gemeinsam mit seinem Duopartner, dem Harfenisten Andreas Mildner, kammermusikalisches Neuland. Dabei brachten sie Lieder und Arien zu wahren Glanz, indem sie den Text wegließen. Folgerichtig hieß das Programm auch „Besser ohne Worte“.

Hiernach wagten Élise Bertrand, Violine, und ihr Klavierpartner Gaspard Thomas so manchen „Saitensprung“. Neben eigenen Kompositionen von Élise Bertrand standen Werke für Violine und Klavier aus verschiedenen Stilen und Epochen von Komponist*innen auf dem Programm, die ebenso wie Bertrand musikalisch vielseitig aufgestellt waren.

Der Klavierabend mit der Überfliegerin Alexandra Dovgan im Dezember 2024 musste leider aus persönlichen Gründen abgesagt werden. Es konnte aber direkt ein Nachholtermin für Mai 2025 vereinbart werden.

Seit der Saison 2024/25 umfasst die Reihe der ZeughausKonzerte sechs Termine. Diese Entscheidung beweist sich als sehr passend für die Kulturplanung der Besucher*innen. Dass die Reduktion der Quantität selbstverständlich keine Reduktion der Qualität bedeutete, beweisen die zahlreichen und regelmäßigen Rückmeldungen von Konzertbesucher*innen, die sich direkt im Anschluss an die Konzerte an das Kulturamt wenden, um ihrer Begeisterung Ausdruck zu verleihen.

Information

ZeughausKonzerte in Zahlen	2023	2024
Konzerte	9	7
Besucher*innen	1.988	1.387
Abonnements	127 *	113 **
Kombi-Abonnements (3 Veranstaltungen)	– *	18 **
Einzelkarten	800	472

*Saison 2023/24, ** Saison 2024/25

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 90-4100
Telefax 02131 90-2486
zeughauskonzerte@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Künstlerische Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger

Fachbereichsleitung

Veranstaltung und Kommunikation
Esther Klose

rechts
Artur Pizarro
Foto: Artur Pizarro





links
Rokhs Quartet
Foto: artistquer

rechts
Konstantis Pistiolis
Foto: Jorgo Tsolakidis

Acoustic Concerts

Die städtische Weltmusikreihe präsentiert im Kulturkeller an der Oberstraße ein schier unbegrenztes Spektrum an Musikstilen und Symbiosen aus unterschiedlichsten Einflüssen. Die Konzerte laden ihr Publikum ein, in neue Klangwelten und Geschichten einzutauchen.

Saison 2023/24

Das Konzertjahr begann im Januar mit einem nuancenreichen Auftritt des Meikāneh Trios. Gesungen in mongolischer, persischer, portugiesischer, griechischer und französischer Sprache entwarf das Trio um Sängerin Maria Laurent einen zugleich vielschichtigen wie klaren, ganz eigenen Sound, der schwer zu verorten, allerdings einfach zu genießen und zu feiern war. Ein wahres musikalisches Fest bot anschließend im Februar die expressive musikalische Performance von Multiinstrumentalist und Sänger Konstantis Pistiolis, der – alleine auf der Bühne – Klarinette, Loop-Station und verschiedene griechische Blasinstrumente gekonnt bediente. Im März war das Rokhs Quartet zu Gast im Kulturkeller, das musikalisch durch verschiedene Epochen, Einflüsse und Regionen der iranischen Welt führte und mit Vielfalt und Facettenreichtum ihr einfallsreiches Spiel präsentierte. Das darauffolgende Konzert des Duo Cassard bot einen guten Kontrast zu den bisherigen Darbietungen. Sein zentrales Thema: Volksmusik! Unterhaltsam und lebendig zeigten Christoph Pelgen und Johannes Mayr auf Akkordeon, Nyckelharpa, Dudelsack, Krummhorn, Flöten

und Bombarde ihre Leidenschaft für verloren geglaubte Klangwelten. Eine weitere musikalische Reise bot das Konzert von Telmo Pires, das ausnahmsweise im Globe Theater stattfand. Als einer der namhaften Vertreter des zeitgenössischen Fado bewegte er das Publikum mit seinem stilübergreifenden Ansatz und seiner Liebe für seine zweite Heimat Portugal, deren Musik und Lebensgefühl. Den Abschluss einer weiteren vielseitigen und impulsgebenden Saison bildete der Konzertabend des Mehner Angez Trio. Subtile und mystische Klänge aus Pakistan meisterhaft in Einklang gebracht mit der Poesie der Sufi-Gesänge – ein Abend, der lange in Erinnerung bleiben und nachklingen wird.

Saison 2024/25

Das Trio JMO – das sind Jan Galega Brönnimann, Moussa Cissokho und Omri Hason – eröffnete im November die neue Saison. Es brachte Geschichten aus Afrika und Europa zum Klingen. Yalda Abbasí und das Trio Sêreng bestritten im Dezember das letzte Konzert des Jahres. Sie verstehen es, den Klang Mesopotamiens mit Einflüssen aus dem Iran, Armenien, der Türkei und Deutschland zu verbinden.

Ausblick

In der aktuellen Saison finden 2025 noch vier weitere Konzerte im Kulturkeller statt. Den Auftakt macht Mariola Membrives mit einer Flamenco Jazz Fusion.

Information

Acoustic Concerts in Zahlen	2024
Konzerte	8
Besucher*innen	840
Abonnements	
Saison 2023/24	79
Saison 2024/25	73
Einzelkarten	220

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4100
Telefax 02131 90-2486
kulturamt@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Künstlerische Programmplanung
Dr. Benjamin Reissenberger

Förder*innen und Partner*innen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Blue in Green

Die Konzertreihe Blue in Green steht für innovativen Jazz in all seinen verschiedenen Facetten.

Die Neusser Jazzreihe „Blue in Green“ ist mit der Saison 2024/25 in die Verantwortung des Kulturamtes der Stadt Neuss übergegangen. Die künstlerische Programmierung obliegt weiterhin dem Jazzmusiker und Komponisten Philipp van Endert. Aus Anlass der Neuaufstellung der Reihe fand im Juni 2024 im Neusser Rathaus das Konzert *All my Life* statt. Philipp van Endert, E-Gitarre, und Mathias Haus, Vibraphon, standen gemeinsam mit der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) auf der Bühne: Eine Symbiose von Jazz mit Klassik war das Ergebnis. Die E-Gitarre sang, ein Flügelhorn stimmte ein, die dkn bettete beides in schillernde Streicherklänge.

Mit Ganna Gryniva und Tal Arditi startete dann im Oktober die Saison 2024/25. Das Markenzeichen der Sängerin Ganna Gryniva ist ihre hochvirtuose Musik, in der sie eindrucksvoll ihre ukrainischen Wurzeln entfaltet. Sie bewegt sich mühelos in der europäischen Jazz- und Weltmusikszene und deren Grenzbereichen. Gemeinsam mit dem Meistergitarrierten, Komponisten, Sänger und Songwriter Tal Arditi erschuf sie im Kulturkeller einen Kosmos voller flirrender

Farben, der unglaublich intim war und zugleich die Augen für die große weite Welt öffnete.

Der profilierte Trompeter Markus Stockhausen kam mit seiner gleichnamigen Combo, der Markus Stockhausen Group, im November ins ausverkaufte RomaNEum. Mit Jeroen van Vliet, Jörg Brinkmann und Christian Thomé hat Stockhausen in seinem Jazzquartett die Besten ihres Fachs vereint. Spielfreude und meisterliches Können suchten beim Konzert ihresgleichen. Virtuos bewegten sich die Musiker spielend zwischen den Genres – Jazz, Klassik, Neue Musik und elektronische Experimente vereinten sich zu ungeahnten Klangwelten und Ausdrucksmöglichkeiten.



oben
Markus Stockhausen
Foto: Helmut Dobratz

unten
Mathias Haus und
Philipp van Endert
Foto: Philipp van Endert



Information

Blue in Green in Zahlen	2024
Konzerte	3
Besucher*innen	374
Abonnements	52*
Einzelkarten	218

* Saison 2024/25

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4100
Telefax 02131 90-2486
kulturamt@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Künstlerische Programmplanung

Philipp van Endert,
Musikschule der Stadt Neuss

Fachbereichsleitung

Veranstaltung und Kommunikation
Esther Klose



The Leftovers – Neusser Musicalwochen
eine Kooperation von Musikschule und
Kulturforum Alte Post: Das Ensemble
Foto: Hanne Brandt

Bildung

Musikschule
Volkshochschule
Stadtbibliothek
Kulturforum Alte Post
Interkulturelle Projekthelden



Musikschule der Stadt Neuss

Mit über 10.000 Schüler*innen aus allen Neusser Stadtteilen, Gesellschaftsschichten und Altersklassen ist die Musikschule eine tragende Säule in der Neusser Kultur- und Bildungslandschaft. Mehr als 60 Musikensembles – von unterschiedlichen Orchestern und Chören aller Altersgruppen bis hin zu zahlreichen Bands – lassen Musik zum nachhaltigen Gemeinschaftserlebnis werden, angeleitet von über 100 engagierten Lehrkräften. Mit über 100 eigenen Veranstaltungen sowie der Mitwirkung an mehr als 200 externen Veranstaltungen spielte die Musikschule auch 2024 eine lebendige und tragende Rolle im kulturellen Leben der Stadt.

Musikalische Bildung für ganz Neuss

Dank der Kooperationen mit 33 Neusser Schulen und vielen Kitas gibt es Musikschulangebote im gesamten Stadtgebiet. Im Rahmen des NRW-Landesprogramms JeKits („Jedem Kind Instrument, tanzen oder singen“) findet wöchentlicher Singunterricht im Klassenverband und in JeKits-Chören an allen 25 Grundschulen sowie der Michael-Ende-Förderschule statt – dank der Finanzierung durch das Land NRW kostenfrei für die Familien und damit ein einmaliges musikalisches Förderprogramm, das weit über 4.000 Grundschul Kinder in Neuss erreicht. Diese kontinuierliche musikalische Breitenarbeit mit hochwertigen, aber niederschweligen Angeboten vor Ort geht Hand in Hand mit den „klassischen“ Musikschul-Angeboten von der „Musikwiese“ für Kinder ab acht Monaten und dem Instrumental- und Gesangsunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hier reicht das Spektrum

vom Schnupper-Workshop bis zur Berufsvorbereitung in der „Studienvorbereitenden Ausbildung“ (SVA) und der Hochbegabtenförderung im Programm „Musik macht exzellent“.

Veranstaltungen

Anfang 2024 stand der Wettbewerb „Jugend musiziert“, dieses Mal in Dormagen ausgetragen, im Fokus des Musikschulteams. Für die Schüler*innen der Musikschule endete der Wettbewerb mit sehr gutem Ergebnis: 38 von ihnen waren nach Dormagen angereist, davon errangen 27 erste Preise, elf erhielten zweite Preise. Neun Schüler*innen konnten sich zusätzlich für die Teilnahme am NRW-Landesauscheid qualifizieren und haben dann dort mit vier ersten und fünf zweiten Plätzen außerordentlich erfolgreich abgeschnitten.

„Cafe 4 Seasons – Musical trifft Impro“ hieß 2024 eine neue Kooperation der Musikschule mit dem Theater am Schlachthof (TAS). Dabei trafen an zwei

Abenden das junge Gesangs-Ensemble der Musikschule „R(h)eingesungen“ und das Team „Junges.Tas“ mit einem Mix aus Musical, Musik und Theaterimprovisation aufeinander. Highlights aus verschiedensten bekannten Musicals und Schauspielimprovisationen rund um das Thema Identität ergaben ein buntes Miteinander der verschiedenen Kunstsparten, partizipativ von den Jugendlichen mitentwickelt.

Weitere Veranstaltungs-Highlights der Musikschule 2024 waren das Jahreskonzert des Jugendsinfonieorchesters SINFO im Zeughaus mit einer fulminanten Interpretation von Beethovens 5. Sinfonie, die Jahreskonzerte der großen Erwachsenen Chöre Roundabout (ein Pop- und Jazzchor unter Leitung von Anne Hartkamp), Cantica Nova (der Kammerchor der Musikschule unter Lei-



Titelbild
The Leftovers – Neusser Musical-
wochen in Kooperation mit dem
Kulturforum Alte Post: die Band
Foto: Hanne Brandt

oben links
JeKits-Kindermusical *Zirkus Furioso*
in der Aula der Janusz-Korczak-
Gesamtschule
Foto: Holger Müller

oben rechts
Der Jazz- und Popchor Roundabout
Foto: Holger Müller

unten
Teilnehmende der Neusser Musik-
schule beim Regionalwettbewerb
von „Jugend musiziert“ in Dormagen
Foto: Musikschule Dormagen





links
Der Kinder- und Jugendchor
der Musikschule
Foto: Alexander Holle

mittig
Pop- und Jazz-Gesangsabend
im RomaNEum
Foto: Holger Müller

rechts oben
Das JeKits-Konzert 2024 im Zeughaus
Foto: Max Wallrath

rechts unten
Die Band Phils Flying Axes
im Rheinischen Landestheater
Foto: Holger Müller



tion von Markus Mostert) sowie das Erwachsenen-Sinfonieorchester Sinfonia (Leitung Burkart Zeller) mit der 4. Sinfonie von Brahms. Im Sommer gab es mit den vier ausverkauften JeKits-Kinderchorkonzerten mit insgesamt mehr als 800 Kindern auf der Bühne und 2.000 Eltern im Publikum ein jährliches Groß-Event mit Beteiligung aller 25 Grundschulen. Beim „Jahreszeitenprojekt“, einem Mitmachkonzert für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, konnte beim gemeinsamen Hören, Singen, Musizieren und Gestalten die Lebensfreude spendende Kraft der Musik auf besondere Weise erlebt werden.

The Leftovers hieß die diesjährige Produktion der Neusser Musicalwochen – einer Kooperation zwischen dem Kulturforum Alte Post und der Musikschule der Stadt Neuss. Sie wurde an fünf Tagen im August jeweils vor ausverkauftem Haus im Theater am Schlachthof aufgeführt. In der Neusser Kulturnacht am 21. September war dann eine multimediale Performance krönender Abschluss, die lange im Gedächtnis bleiben wird, „Lux Sonans – klingendes Licht: 24 Musiker*innen in sechs Quartetten auf allen vier Etagen des großen Foyers im RomaNEum erfüllten den Raum mit gleißend leuchtendem

Klang inklusive einer 180 Grad-Videoinstallation, die von der Künstlergruppe „warped type“ während der Aufführung live gemischt wurde. Komposition, Konzeption und musikalische Leitung hatte Musikschul-Fachleiter Ralf Beckers inne. Ebenfalls unter seiner Leitung fand dann im November das SINFO-Konzert im Zeughaus gemeinsam mit der Rockband „Fun“ im Rahmen der Benefiz-Veranstaltung „Night in white satin“ statt. Es war die zehnte derartige Veranstaltung des Vereins Himmelblaue Traumfabrik, deren Crossover-Programm im ausverkauften Zeughaus viel Beifall erhielt. Vorweihnachtliche Stimmung verbreitete schließlich am 15. Dezember zum 39. Mal der „Gang durch den Advent“. Es erklang dabei wieder Musik in Verbindung mit Lesungen in der Stadtbibliothek und im Rheinischen Landestheater.

Neu eingeführt

Anfang 2024 konnte die Musikschule mit der Einführung einer Online-Anmeldung einen weiteren wichtigen Schritt in Sachen Kundenfreundlichkeit durch Digitalisierung vollziehen. So sind jetzt bei Kursen die noch freien Plätze jederzeit auch für Eltern und Schüler*innen sichtbar, eine Eingangsbestätigung erfolgt automatisch umgehend nach der

Anmeldung. Auch in der Unterrichtsverwaltung sind die vielen Vorteile schnell sichtbar geworden, etwa durch effektivere Abläufe bei der Unterrichtsorganisation. Außerdem ist die Bearbeitung von Anmeldungen jetzt auch aus dem Homeoffice heraus möglich. Jederzeit sind transparente Statistiken über freie Plätze oder Wartelisten jetzt tagesaktuell möglich – insgesamt ist dies auch ein großer Schritt in Richtung papierloses Büro und E-Akte. Eine weitere digitale Errungenschaft des Jahres ist die Einführung einer App für Lehrkräfte, die nun auch z. B. das Führen digitaler Anwesenheitslisten oder die Stundenplanpflege mit Smartphone von überall möglich macht. Dank einer Schnittstelle zum Verwaltungsprogramm sind Änderungen so auch sofort für alle sichtbar.

Neue Angebote gibt es seit 2024 auch bei den Unterrichtsformaten, wie etwa die neuen Eltern-Kind-Kurse der „Musikwiese“ schon für Kleinkinder ab acht Monaten, die „Musikwiese im Wald“ als Sommer-Angebot mit Frischluftgarantie und die Kinderkonzertreihe „attacca!“ als Kooperation der Musikschule mit dem Kulturamt. Alle drei Angebote wurden sehr gut angenommen und waren schnell ausgebucht.

Ausblick

Anfang 2025 ist die Musikschule Veranstaltungsort für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ – hier wechseln sich die vier kommunalen Musikschulen im Rhein-Kreis Neuss im jährlichen Wechsel ab. Mit der Premiere des Musicals *Shrek* in der Stadthalle Anfang Mai steht die neueste Produktion im Rahmen der Neusser Musicalwochen auf dem Plan. Es ist zugleich das 30-jährige Jubiläum dieser erfolgreichen Kooperation zwischen Musikschule und Kulturforum Alte Post. Neben den traditionellen Großveranstaltungen – die großen Jahreskonzerte vor der Sommerpause, Multimediaperformance in der Kulturnacht im Herbst – ist für November ein neues Bandfestival in Planung, bei dem Bands aller vier kommunalen Musikschulen des Rhein-Kreises im Gare du Neuss spielen werden. Inhaltlich stehen für 2025 vor allem zwei Themen auf der Tagesordnung: der Abbau der in letzter Zeit stark gewachsenen Warteliste für den Instrumental- und Gesangsunterricht (279, Stand: Januar 2025) durch Schaffung zusätzlicher Plätze sowie der Start für ein institutionelles Schutzkonzept, als partizipativer Prozess mit Beteiligung von Kolleg*innen, Schüler*innen und Eltern.

Information

Musikschule in Zahlen	2023	2024
Schüler*innen		
Elementarunterricht	1.491	1.853
Instrumental-/Vokalunterricht	2.674	2.615
Schulprogramme (z. B. JeKits)	6.230	5.433*
Projekte und Workshops	322	377**
Gesamt	10.717	10.748
Veranstaltungen		
Konzertveranstaltungen	86	90
Schüler*innenkonzerte und Vorspiele	21	23
Gesamt	107	113

* Das Instrumentenkarussell konnte 2024 wegen Fachkräftemangels nicht durchgeführt werden. Dadurch frei gewordene Mittel werden für JeKits Singen in der 2. Klassenstufe eingesetzt, das so beitragsfrei für alle Kinder bleiben kann.

** Durch die Einführung des neuen Verwaltungsprogramms ist jetzt die Rubrik Ensembles neu hinzugekommen, diese Schüler*innen sind erst seit 2024 im System erfasst.

Nicht genau erfasst sind die über 200 Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter (Schulen, städtische Einrichtungen, Seniorenheime, Vereine u.a.m.).

Kontakt

Musikschule der Stadt Neuss
RomaNEum
Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4041
Telefax 02131 90-4049
musikschule@stadt.neuss.de
musikschule-neuss.de

Sprechzeiten

Mo bis Mi 9–12 und 14–16 Uhr
Do 9–12 und 14–17 Uhr

Leitung

Holger Müller (Leitung)
Alexander Holle (stv. Leitung)

Spender*innen und Förder*innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Jubiläumstiftung Sparkasse Neuss
Himmelblaue Traumfabrik e. V.
NRW KULTURsekretariat NRW
Unternehmenschaft Niederrhein
GWG Stiftung
Landesverband der Musikschulen NRW e. V.
Lions Club Quirinus Neuss
sonoro Neuss
und zahlreiche Privatspenden

Förderverein

Stefan Zellnig (Erster Vorsitzender)
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Mo bis Do 9–12 Uhr
Telefon 02131 90-4041
christian.koss@stadt.neuss.de



Volkshochschule Neuss

Die Volkshochschule (VHS) verfolgt die zentrale Aufgabe, lebenslanges Lernen zu fördern und zu ermöglichen. Unter dem Motto „Bildung für alle“ lädt die VHS Neuss Bürger*innen zu Bildungs- und Beratungsangeboten ins RomaNEum ein und bietet zudem digitale und aufsuchende Veranstaltungen an. Das Programm ist darauf ausgelegt, qualifizierend, meinungsbildend und ausgewogen zu sein. Die VHS stellt eine kommunale Pflichtaufgabe dar, deren Bildungsauftrag im Weiterbildungsgesetz NRW festgelegt ist.

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr für die VHS Neuss. In verschiedenen Bereichen wurden innovative Projekte und Veranstaltungen durchgeführt, die den Bürger*innen der Stadt Neuss wertvolle Bildungsangebote in unterschiedlichen Themenbereichen boten.

VHS mit neuer Satzung

„Das RomaNEum ist ein zentraler Ort der Begegnung, Bildung und Kultur in Neuss.“ – Diesen Anspruch konnte die VHS Neuss 2024 erfolgreich einlösen: Die Zahlen der Veranstaltungen, der Unterrichtsstunden und Teilnahmen sind in diesem Jahr leicht gestiegen bzw. auf hohem Niveau recht konstant. Insgesamt ist die Entwicklung gegenüber den Zahlen von vor der Pandemie deutlich positiv. Es hat sich ausgezahlt, dass die VHS auch nach der Krisenzeit ihre Anstrengungen weiterverfolgt hat, für alle Neusser*innen Angebote zu konzeptionieren.

Mit der Neufassung der Satzung, von Entgeltordnung und Teilnahmebedingungen wurden die rechtlichen Grundlagen überarbeitet, um noch besser, effizienter und zielgenauer auf Bildungsbedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden und Dozent*innen eingehen zu können. Insbesondere durch die Möglichkeit, jederzeit direkt Ideen oder Rückmeldungen zu Kursen, Dozenten und Räumlichkeiten geben zu können, wurde das Beteiligungsmanagement der VHS neu aufgestellt und den technischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts angepasst.

Innovative Kurse und Angebote

Im Bereich „Digitalisierung und neue Technologien“ setzte die VHS einen klaren Schwerpunkt auf das umfassende Thema „Künstliche Intelligenz“. Besonders beliebt waren die Kurse „Was verbirgt sich hinter Künstlicher Intelligenz?“ und „KI-Systeme im Alltag nutzen“, die tiefgehende Einblicke in die Nutzung von KI boten. Um allen Menschen zu ermöglichen, an Digitalisierungsprozessen teilzunehmen, wurden das Projekt „VHS mobil – Beratung bei Ihnen zu Hause“ in Kooperation mit dem Sozialamt und die Offene Digital-Sprechstunde weiter fortgesetzt. Beide festigten die Stellung der VHS Neuss als wichtige Bildungseinrichtung im Bereich Digitalisierung. Dies macht sich auch im Bereich berufliche Bildung bemerkbar, hier wurden zahlreiche Seminare und Workshops angeboten, die sich auf die digitalen Herausforderungen im beruflichen Alltag konzentrierten. Gefragt waren aber auch Seminare zu effizienter Büroorganisation

Titelbild
Gemeinsames Kochen in der VHS

oben
Lorenz Denks, seit Dezember 2024 neuer Direktor der Volkshochschule und Leiter des Kulturforums Alte Post
Foto: Martina Rixen

unten links
Politische Bildung vor Ort: Exkursion von Teilnehmer*innen an Integrationskursen in den Landtag Düsseldorf mit dem Neusser Landtagsabgeordneten Dr. Jörg Geerlings

unten rechts
Kurs zur Einführung in den 3D-Druck



oben

Fahrradreparatur leichtgemacht:
Teilnehmende lernen, das eigene Fahrrad
zu warten und zu reparieren.

mittig

Kunstdozent Rainer Schmidt im
Gespräch mit Teilnehmenden
Foto: Magdalena Gruber

unten links

Feierliche Übergabe der Zertifikate für
die Teilnehmenden von Kompass D
Foto: Lorenz Denks

unten rechts

Shelterbau im Wald. Teilnehmende des
VHS-Kurses lernten, eine Notunter-
kunft im Wald zu errichten.



und Zeitmanagement sowie Workshops
zur Verbesserung von Kommunikations-
kompetenzen.

Im Bereich „Nachhaltig Leben“ stan-
den Vorträge, Exkursionen und Work-
shops im Mittelpunkt, die verschiedene
Aspekte der Nachhaltigkeit beleuchten.
Die Veranstaltung „Können tech-
nische Innovationen das Klima retten?“
sowie die Exkursionsreihe „Neuss nach-
haltig aktiv“ vermittelten interessante
Erkenntnisse. Besonders hervorzuheben
sind die „Survival Trainings“-Exkursionen,
die praktische Fertigkeiten wie Feuerent-
fachung und Shelterbau vermittelten. In
Kooperation mit der Transition Town Ini-
tiative Neuss wurden zudem Workshops
wie das „Repair-Café“ und der „Schnip-
pel-Abend mit geretteten Lebensmit-
teln“ organisiert, die das Bewusstsein
für nachhaltige Lebensweisen stärkten.
Auch Do-it-Yourself-Kurse mit Nachhaltig-
keitsbezügen, wie Fahrradreparatur,
Färben und Verarbeiten von Stoffen und
Upcycling, erfreuten sich großer Belieb-
theit. Als wichtiger Akteur der Nachhalti-
gen Entwicklung und der Bildung für
Nachhaltige Entwicklung konnte die VHS
außerdem ihre Expertise in verschiedene
städtische Prozesse wie dem integrierten
Klimaschutzkonzept oder die Nach-
haltigkeitsstrategie der Stadt Neuss mit
einbringen.

Im Bereich Kultur und kreatives Ge-
stalten bot die VHS eine Vielfalt an Kursen
und Workshops an, die alte Kulturtechni-
ken wie Kalligrafie und Malen mit Eitempe-
ra mit modernen Techniken wie 3D-Druck
kombinierten. Im Bereich Fremdsprachen
wurden innovative Lernmethoden wie
„Walk and Talk“ und themenbezogenes



Lernen durch Backen und Singen ange-
boten. Exkursionen und praxisorientierte
Lernmethoden förderten das Interesse
und die Freude am Sprachenlernen.

Im Bereich Finanz- und Rechtsfragen
boten unter anderem die Veranstaltung
„Richtig Geld anlegen“ sowie Seminare
wie „Steuern für Privatleute“ und „Tes-
tamentgestaltung“ praktische Lebens-
hilfe. Informationsveranstaltungen zur
Nutzung von NFTs und dem Metaverse
sowie zu neuen Trends in der Geldanlage
fanden ebenfalls statt. Im Bereich Ge-
sundheit erfreuten sich Yoga- und Tanz-
kurse großer Beliebtheit. Asiatische Ent-
spannungsformen wie Tai Chi Chuan und
Qi Gong wurden verstärkt nachgefragt.
Neue Entspannungsworkshops und Vor-
träge vermittelten ein umfassenderes
Bild der Gesundheitsförderung.

Im Bereich Gesellschaft und Politik
war die Veranstaltung „Emotionales Un-
gleichgewicht“ mit Jürgen Wiebicke ein
großer Publikumserfolg. Vorträge und
Diskussionen zu weltpolitischen Themen
sowie Exkursionen in der Reihe „Neuss
aktiv“ boten wertvolle Einblicke in das
politische Geschehen. Theater- und
Opernbesuche sowie Architekturvorträge
und Exkursionen zu kulturellen Stät-
ten rundeten das Angebot ab.

Zweiter Bildungsweg und Alphabetisierung

Der Zweite Bildungsweg erlaubt es vie-
len Schüler*innen, ihren Schulabschluss
nachzuholen. Die VHS Neuss bot Kur-
se an, die zum Erwerb des ESA (Erster
Schulabschluss) und MSA (Mittlerer
Schulabschluss) befähigen. Besonders
stolz blickt die VHS auf ihre Erfolge im
Bereich der Alphabetisierung zurück,
die durch Projektmittel des Landes NRW
unterstützt wurden. Der „Leseführer-
schein“ und die Rabanus-Methode hal-
fen vielen Teilnehmenden, ihre Lese- und
Schreibfähigkeiten zu verbessern.

Integration

Die VHS als Trägerin für BAMF-Kur-
se konnte einer Vielzahl von Zugewan-
derten Integrationskurse anbieten. Die-
se Kurse vermitteln mehr als nur Spra-
cherwerb: Auch die Funktionsweise der
deutschen Gesellschaft wird ausführ-

lich theoretisch, aber auch praktisch er-
lernt, wie beispielsweise bei Besuchen
im Düsseldorfer Landtag, bei denen die
Teilnehmenden erfahren, wie Demokra-
tie auf Landesebene funktioniert. Dieses
umfassende Verständnis von Integration
liegt auch dem Projekt Kompass D zu-
grunde, das von der VHS, Neusser Un-
ternehmen und dem Rhein-Kreis Neuss
getragen wird. Die Bildungsveranstal-
tungen und Exkursionen von Kompass D
wurden ausgeweitet und es konnten mehr
Jugendliche als 2023 dafür begeistert
werden, in ihrer Freizeit an Deutschkur-
sen, Bewerbungstrainings, Unternehme-
rtagen und Exkursionen teilzunehmen.

Ausblick

Im Jahr 2025 wird die Hauptaufgabe
der VHS sein, sich ausgehend von dem
hohen Niveau des Jahres 2024 weiter-
zuentwickeln. Direktor Lorenz Denks,
der im Dezember die Leitung der VHS
übernommen hat, wird gemeinsam mit
seinem Team die Angebote neuen Her-
ausforderungen und Bedarfen anpas-
sen. Dazu wird auch das Programmheft
in größerem Format und inhaltlich als
Magazin gestaltet, um den sich verän-
dernden Buchungs- und Lesegewohn-
heiten Rechnung zu tragen. Aktuelle
Schwerpunkte werden insbesondere
auf die Themen Wahlen, politische Bil-
dung, KI und Nachhaltigkeit gelegt. Wei-
tere geplante Projekte und Initiativen
umfassen den Ausbau des Programms
zu Digitalisierung und KI, die Intensivie-
rung der Zusammenarbeit mit lokalen
Bildungseinrichtungen und Initiativen,
die Überprüfung und Weiterentwick-
lung der Angebote in den verschiedenen
Fachbereichen sowie die Anpassung der
Kommunikation an sich ändernde Kom-
munikationsgewohnheiten, insbesonde-
re die Erarbeitung eines aktualisierten
Internet- und Social Media-Auftritts.

Die VHS Neuss wird weiterhin daran
arbeiten, den Bürger*innen ein vielfäl-
tiges und qualitativ hochwertiges Bil-
dungsangebot zu bieten und sich den ak-
tuellen gesellschaftlichen Herausforde-
rungen zu stellen.

Information

Volkshochschule in Zahlen	2023	2024
Veranstaltungen	1.121	1.189
Unterrichtsstunden	35.407	34.470
Teilnahmen	15.856	15.460

Kontakt

Volkshochschule Neuss im RomaNEum
Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4151 oder 0172 2687307
Telefax 02131 90-2467
vhs@stadt.neuss.de
vhs-neuss.de

Leitung

Lorenz Denks (seit 1.12.2024)
Ursel Hebben (1.7. bis 30.11.2024)
Dr. Marie Batzel (bis 30.6.2024)
Ursel Hebben (stv. Direktorin)
Martina Rixen (Verwaltungsleiterin)
Angelika Reinhard (stv. Verwaltungsleiterin)

Persönliche Sprechzeiten

Mo bis Fr 9–12 Uhr
Do 15–18 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Servicetelefon

Mo bis Mi 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Öffnungszeiten des RomaNEums

Mo bis Fr 8–21.30 Uhr
Sa bis So 8.15–18 Uhr

Förder*innen

Dr. Martin Lohr
Jutta Stüsgen

Förderverein

Förderverein der Volkshochschule
Neuss e. V.
Brückstraße 1
41460 Neuss
Vorsitzender: Josef Burdich
foerderverein@vhs-neuss.de



Stadtbibliothek Neuss

Die Stadtbibliothek ist ein öffentlicher Ort mit Zugang zu Wissen und Information für alle Bürger*innen, aber auch ein Ort kultureller, sozialer und digitaler Teilhabe. Sie ermöglicht individuelle Bildung ebenso wie soziale Begegnung und ist niedrigschwellig an 47 Stunden wöchentlich geöffnet.



Titelbild
Die Kinderabteilung in der Stadtbibliothek
Foto: Peter Siepmann

links unten
Die Stadtbibliothek Neuss am Neumarkt

oben
Die Stadtbibliothek lädt zum Lesen ein.

unten
Mindmap aus der Ideenwerkstatt für interessierte Bürger*innen zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek

Weiterentwicklung des Dritten Ortes

Nicht nur die Neusser*innen nutzen die Stadtbibliothek gerne, sondern auch zahlreiche Einpendler*innen, die in der Quirinus-Stadt arbeiten und während ihrer Mittagspausen oder nach Arbeitsende vorbeischauen. Nach einem pandemiebedingten Rückgang haben sich sowohl die Ausleih-, als auch die Besucher*innenzahlen wieder stabilisiert. Die virtuelle Zweigstelle „Onleihe“ hat mit 127.549 Downloads ein Allzeithoch erzielt. Familien nutzen die Stadtbibliothek als Treffpunkt, Schüler*innen und Studierende als Lernort, es geht immer sehr lebendig zu. Ein Ort der Stille ist die Bibliothek nur noch am Donnerstagmorgen, wenn sie bereits um neun Uhr öffnet.

Um den Anforderungen als Lernort gerecht zu werden, wurden 2024 auf der ersten Etage zahlreiche neue Arbeitstische eingerichtet, die über Steckdosenanschlüsse verfügen, da viele Lernende ihre Notebooks oder Tablets mitbringen. Insgesamt stehen auf den drei Publikumsetagen nun über 240 Sitz- und Arbeitsplätze zur Verfügung. Auch das kostenfreie WLAN ist sehr gefragt und seit einer Breitbandweiterung konnte die Geschwindigkeit deutlich erhöht werden. Über einen Wasserspender steht nun allen Besuchenden kostenfrei Wasser zur Verfügung.

Leider verhalten sich nicht alle Besucher*innen wie Gäste, sodass es verstärkt zu Konflikten durch Beleidigungen und Sachbeschädigungen kam. Im Herbst wurden die Internet-PCs manipuliert und konnten anschließend aus Sicherheitsgründen in der servicefreien Zeit nicht mehr genutzt werden; die USB-Anschlüsse sind seitdem dauerhaft gesperrt. Dies trifft insbesondere diejenigen, die an den Computern Refere-

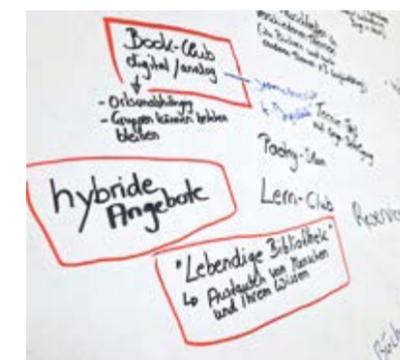


te, Facharbeiten oder Bewerbungen geschrieben haben. Zudem musste ab Dezember der Wachdienst an den Nachmittagen zusätzlich beauftragt werden, da es verstärkt zu Konflikten mit Jugendgruppen kam.

Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek sind auch Inhalt eines mehrmonatigen Strategieentwicklungsprozesses, der extern begleitet wird und dessen Ziel eine neue Bibliothekskonzeption ist. Alle Bibliotheksbeschäftigten konnten sich hierbei seit Oktober in verschiedenen Workshops einbringen. Für interessierte Bürger*innen fand im Dezember eine sogenannte „Ideenwerkstatt“ statt, deren Ergebnisse ebenfalls in die neue Strategie einfließen. Dank der Teilnahme an der europaweiten Umfrage von Bibliotheksnutzenden namens „Sentobib“ hat die Stadtbibliothek die Möglichkeit, sich mit anderen Bibliotheken zu vergleichen.

Bibliothekspädagogische Angebote & Veranstaltungen

Mit 435 Veranstaltungen und Ausstellungen, die 2024 für die unterschiedlichsten Zielgruppen angeboten wurden, wird die Bedeutung der Stadtbibliothek als Ort der Bildung und Kultur unterstrichen. Die Ergebnisse der PISA-Studie haben



erneut gezeigt, dass der Sprach- und Leseförderung eine hohe Bedeutung zukommt. Deshalb beginnt die Stadtbibliothek mit spielerischen Ansätzen bereits bei den Aller kleinsten, den „MiniBüchewürmchen“, und bietet für viele Altersgruppen einen Erlebnisraum für Begegnungen, Austausch und Weiterbildung, wo sowohl Literatur als auch die Förderung von Lese- und Medienkompetenz eine wichtige Rolle spielen. Sie adressiert ihre Angebote auch an Institutionen, um so den Kreis der Teilnehmenden zu erweitern. 2024 haben 86 Kindertageseinrichtungen und 69 Schulen die Angebote der Stadtbibliothek genutzt.

Kooperationen und Netzwerkarbeit haben in der Stadtbibliothek einen hohen

Stellenwert. Über 60 Prozent der Veranstaltungen wurden zusammen mit lokalen und regionalen Einrichtungen durchgeführt. Ein Paradebeispiel für gute Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft und über die Kulturszene hinaus ist das alljährliche Lesefest „Neuss liest“, das 2024 zum 15. Mal stattfand. Über 50 Mitwirkende aus 30 Neusser kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie Vereinen und Initiativen waren in die erfolgreiche Umsetzung eingebunden und haben die literarischen Werke des Autors John von Düffel in 31 Veranstaltungen in der Stadtbibliothek und an verschiedenen, auch außergewöhnlichen Orten im Stadtgebiet vorgestellt. Dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung

konnten im Rahmen des Lesefestes 18 Interessierte für das Vorlesen in Einrichtungen für Senior*innen geschult und eingesetzt werden.

Ein weiteres Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit ist der „Literarische Sommer/Literaire Zomer“, der 2024 zum 25. Mal diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze durchgeführt wurde. Hier sorgt die Kooperation unterschiedlicher überregionaler Akteur*innen für binationale Begegnungen und internationale Anerkennung.

Neben einer Vielzahl etablierter regelmäßiger Veranstaltungen kann die Stadtbibliothek für das Jahr 2024 auf herausragende Höhepunkte zurückschauen: Die „Ladies' Night“ mit Liese-

Lotte Lübke, der „Star Wars Reads Day“, der „SommerLeseClub“ mit einem vielseitigen Programm für Kinder und Jugendliche und die Lesung von Oswald Egger, der 2024 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet wurde, fanden beim Publikum großen Anklang. Einige der Veranstaltungen fanden mit finanzieller Unterstützung statt, so beispielsweise aus dem Programm „Werkproben“ des NRW KULTURsekretariats Wuppertal.

Im „Makerspace“ können sowohl Kinder, Jugendliche und Familien als auch Schulklassen gemeinsam forschen, tüfteln, programmieren, virtuelle Welten entdecken und kreativ sein. Die Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit. Dank einer Spende anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums der Fujifilm Wako Chemicals Europe GmbH kann das Angebot im MINT-Bereich 2024/25 weiter ausgebaut werden. Die Sprechstunde für die digitalen Angebote der Stadtbibliothek und die Veranstaltungsreihe „Vogelbeobachtung – ein spannendes Naturerlebnis mit Geschichten sowie Hör- und Bildbeispielen“, die in Kooperation mit dem NABU e.V. und dem Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V. angeboten wird, wurden als neue Veranstaltungsformate in das Programm aufgenommen.

Für die Stadtbibliothek ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Deswegen hat sie in 35 Veranstaltungen unterschiedliche Aspekte des Klimawandels und der Nachhaltigkeit aufgegriffen und damit einen Beitrag zum „Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss“ geleistet. Solche Angebote werden zukünftig

unter dem neuen Reihentitel „Aktiv für Nachhaltigkeit“ zusammengefasst.

Ausblick

Der im Herbst begonnene Strategieentwicklungsprozess wird 2025 unter anderem durch gezielte Umfragen unter den Kooperationseinrichtungen sowie unter Jugendlichen fortgesetzt. Die Ergebnisse in Form einer weiterentwickelten Bibliothekskonzeption sollen zur Jahresmitte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bei den Veranstaltungen wird ein Highlight die „Nacht der Bibliotheken“ am 4. April darstellen, die zum ersten Mal bundesweit durchgeführt wird. Unter dem

Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ ist ein buntes Programm geplant. Im Mai steht dann ein besonderes Jubiläum an, denn der Lesewettbewerb des Fördervereins Pro Stadtbibliothek Neuss e. V. für Neusser Grundschulen jährt sich bereits zum 20. Mal und wird gebührend gefeiert.

Mit dem markanten Zitat von Raul Krauthausen, „Wer Inklusion will, findet einen Weg“, hat die Stadtbibliothek ein Landesmittelprojekt eingereicht, um weitere Schritte in Richtung Barrierefreiheit zu realisieren. Ob es zu einer Förderung kommt, hängt von der Situation des Landeshaushalts ab und wird frühestens im Mai 2025 entschieden.



Obere Reihe
links
Teilnehmerinnen eines Schulprojekts im Makerspace

rechts
„Aus Alt mach Neu“: Basteln mit alten Büchern für alle Altersgruppen in der Kulturnacht



Untere Reihe

links
Übergabe eines Förderschecks der Fujifilm Wako Chemicals Europe GmbH an die Stadtbibliothek Neuss. Koichi Yoshida (Präsident FUJIFILM), Birgit Wilhelmi (Stadtbibliothek), Claudia Büchel (Leiterin Stadtbibliothek), Dr. Dietrich Sost und Hans-Jörg Schlumberger (FUJIFILM), Dr. Jörg Geerlings MdL (v. li. n. re.)

rechts
Aufaktveranstaltung von „Neuss liest“: John von Düffel (li.) im Gespräch mit dem Moderator Dr. Olaf Kutzmutz
Foto: Peter Siepmann



Information

Stadtbibliothek in Zahlen	2023	2024
Nutzung		
Öffnungszeiten im Jahr	1.607	1.703
Öffnungszeiten mit Wachdienst (ohne Stampersonal) im Jahr	611	614
Entleihungen	817.594	846.343
Bibliotheksbesuche	143.274	158.003
Medien		
Medienetat je Einwohner*in	1,25 €	1,12 €
Medieneinheiten je Einwohner*in	0,85	0,82
Ausgaben für neue Medien	202.562 €	180.604 €
Veranstaltungen		
Anzahl	428	435
Besucher*innen	9.745	11.059

Kontakt

Stadtbibliothek Neuss
Neumarkt 10
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4200
bibliothek@stadt.neuss.de
stadtbibliothek-neuss.de

Leitung

Dipl. Bibl. Claudia Büchel (M.LIS)
Mario Rabe (stv. Leitung bis Mai 2024)
Dipl. Bibl. Helga Schwarze (kommissarische stv. Leitung seit Juni 2024)

Öffnungszeiten

Di und Mi 10.30–18 Uhr
Do 9–18 Uhr
Fr 10.30–22 Uhr
Sa 10.30–18 Uhr
So 13–17 Uhr

Servicefreie Zeiten

(nur mit Wachdienst geöffnet)
Fr 18–22 Uhr
Sa 14–18 Uhr
So 13–17 Uhr

Förder*innen

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Clemens Sels Museum Neuss
Deutscher Bibliotheksverband e. V. euregio rhein-maas-nord
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Förderverein „Pro Stadtbibliothek Neuss e. V.“
Friedrich-Bödecker-Kreis NRW
FUJIFILM Wako Chemicals Europe GmbH
FUJIFILM Europe GmbH
Goethe Institut Amsterdam
Interreg Deutschland – Nederland
Kinderstiftung Lesen bildet
Königreich der Niederlande
Kultursekretariat NRW Gütersloh
NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Kulturstiftung der Länder
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW / Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 48 Kunst- und Kulturförderung
Neuss-Grevenbroicher Zeitung
Rheinischer Kultursommer
Sparkassenstiftung Neuss
Stadtwerke Neuss
Thalia Bücher GmbH
Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V.
VHS Neuss
WDR

Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e. V.
Vorsitzende: Mechthild Swertz
c/o Stadtbibliothek



Kulturforum Alte Post

Das historische Gebäude der Alten Post, das einst als preußisches Postamt diente, hat sich nach seiner Nutzung als Postgebäude zu einem florierenden Zentrum kreativen Schaffens entwickelt. Seit 1989 beherbergt es als denkmalgeschütztes Kulturforum drei künstlerische Bereiche: die Bühne, die Städtische Galerie und die Schule für Kunst und Theater. Derzeit wird das Gebäude umfassend saniert, um es für die zukünftigen Anforderungen zu rüsten.

Jahr der Sanierung und Neustrukturierung

Das Jahr 2024 war für das Kulturforum Alte Post geprägt von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und personellen Veränderungen. Die Sanierung des historischen Gebäudes umfasste sowohl bauliche Verbesserungen als auch die Modernisierung der Infrastruktur, um den vielfältigen künstlerischen und kulturellen Aktivitäten gerecht zu werden. Während der Sanierungsarbeiten war ein reguläres Kursangebot aufgrund der eingeschränkten Räumlichkeiten nicht möglich. Dennoch konnte ein vielseitiges, pädagogisch und inhaltlich wertvolles Programm aufrechterhalten werden. Einige Angebote, wie die Mal- und Zeichenkurse, wurden in die Räume des RomaNEums verlagert, um den Teilnehmer*innen weiterhin hochwertige künstlerische Bildung zu ermöglichen.

Im Rahmen der Kulturnacht wurde auf dem Vorplatz der Alten Post ein „Kulturkiosk“ initiiert, der als Anlaufstelle Raum für Austausch und Dialog mit der Neusser Stadtbevölkerung bot. Ein Live-Painting der Graffiti-Künstlerin Aura sowie ein Pop-up-Auftritt aus dem Musical *The Leftovers* rahmten dies künstlerisch ein.

Im Oktober übernahm die Theaterpädagogin Katja König die Leitung der Schule für Kunst und Theater. Sie plant erste Projekte sowie ein neues Kursprogramm, das ein vielseitiges Angebot für junge Menschen ab dem Grundschulalter bis zum 27. Lebensjahr beinhaltet. Damit wird der Ursprungsgedanke des Kulturforums Alte Post, die künstlerisch-kulturelle Bildung junger Menschen bis 27, wieder ins Zentrum der Arbeit gestellt.

Schließlich übernahm zum 1. November Lorenz Denks, vorher bereits Fachbereichsleiter, die Direktion der VHS und also auch die Gesamtleitung der Alten Post. Damit ist das Team des Kulturforums nach über einem Jahr wieder vollständig und arbeitet intensiv auf die Wiedereröffnung im Jahr 2025 hin.

Städtische Galerie

Im Bereich der Städtischen Galerie wurden im Jahr 2024 drei Ausstellungen an externen Orten umgesetzt. Die 76. Jahresausstellung *Kunst aus Neuss* fand vom 10. März bis zum 14. April im Rheinischen Landestheater statt und präsentierte die Werke von 30 Künstler*innen. Das Begleitprogramm *Kunst im Dialog* bot an zwei Terminen jeweils zwei Künstlerinnen die Möglichkeit, ihre persönliche Sicht auf die Neusser Kunstszene zu präsentieren. Die Kuratorin Eva Rottstedt rundete das Rahmenprogramm mit einer Einführung zu den ausgestellten Künstlerinnen ab.

Die Ausstellung *Am Anfang war die Fotografie* widmete sich vom 5. bis zum 20. Mai der zeitgenössischen analogen Fotografie und zeigte die Werke von sechs Künstler*innen aus NRW im Atelierhaus Hansastraße. Obwohl die Fotografie ein historisch junges Medium ist, hat sie durch die Digitalisierung und neuen Techniken in den letzten Jahrzehnten einen starken Wandel erfahren. Die Auseinandersetzung mit analoger Fotografie bietet eine Rückbesinnung auf die Grundzüge der Fotografie und eine Reflexion des Mediums selbst. In zwei Artist Talks kamen die Künstler*innen zu Wort und gaben Einblicke in ihre Werke.

Titelbild
76. Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*
im Foyer des Rheinischen Landestheaters
Foto: Hanne Brandt

oben
Katja König, seit Oktober 2024 Leiterin der
Schule für Kunst und Theater
Foto: Carolin Ebbert

unten
Neusser Musicalwochen in Kooperation
mit der Musikschule der Stadt Neuss:
Abschlussprobe zu *The Leftovers*
Foto: Hanne Brandt



Die dritte Ausstellung, *Produktion. Kunst macht Arbeit*, fand vom 21. bis zum 29. September im Atelierhaus statt und eröffnete zur Kultur Nacht. Das Kulturforum Alte Post kooperierte dabei mit elf Künstler*innen aus den Ateliers und setzte die künstlerische Praxis an diesem Ort der Produktion in den Fokus. Beim Artist Talk zur Vernissage sprachen die Künstler*innen über die Entstehung ihrer Kunstwerke und öffneten an diesem Abend ihre Ateliers, um den Besucher*innen einen Einblick in den Fertigungsprozess zu geben. Die Kunstaktion „famka zentrale“ bot im Anschluss eine Bar mit Musik und lud zum Feiern ein.

Bühne

Das Musical *The Leftovers*, das in bewährter Kooperation mit der Musikschule entstand, hatte am 16. August 2024 Premiere. Siebzehn Jugendliche arbeiteten seit Anfang Mai 2024 unter professioneller Anleitung an diesem Stück, das eine dystopische Zukunftsvision thematisierte. In der von den Teilnehmenden selbst entwickelten Geschichte, die hundert Jahre in der Zukunft spielt, sind das Ökosystem und die gesellschaftliche Ordnung zusammengebrochen. Die Menschheit kämpft ums Überleben und die Wissenschaft wird abgelehnt. Nur eine kleine, verfolgte Rebellen Gruppe namens *Leftovers* glaubt noch an die Forschung und verbreitet Hoffnungspareolen über einen Piraten-Radiosender. Die fünf gefeierten Vorstellungen mit Live-Band, Tanz und Gesang im Theater am Schlachthof waren ausverkauft.

Das Jugendensemble der Alten Post, gegründet im Jahr 2016, bietet jungen Menschen ab 15 Jahren einen ersten professionellen Einstieg in Bühnenprojekte. Im Jahr 2024 präsentierte das Ensemble das Stück *Paper Rain* im Kulturkeller. Gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter Dennis Palmen hatten sieben junge Frauen ein Stück zu gesellschaftlichen und sozialen Fragen rund um die Themen Geld, Macht und Abhängigkeiten entwickelt und in einer künstlerischen Umsetzung aus Schauspiel, Musik und Tanz auf die Bühne gebracht. Vier Vorstellungen wurden gezeigt und begeisterten Presse und Publikum.

Schule für Kunst und Theater

Im Bereich der Kulturellen Bildung realisierte das Kulturforum 2024 verschiedene Schul- und Theaterprojekte. Mit dem Abiturjahrgang der Gesamtschule an der Erft fand Ende Januar 2024 eine Projektwoche statt, in der sich die Schüler*innen künstlerisch-praktisch mit dem Thema Holocaust auseinandersetzten. Ihre Werke wurden anschließend im Foyer des RomaNEums ausgestellt und von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen.

Ein weiteres Schulprojekt, „Luftzeichen“, wurde gemeinsam mit der Janusz-Korczak-Gesamtschule und den Künstler*innen Angelika Vienken und Jürgen Zaun umgesetzt. Schüler*innen der sechsten und siebten Klassen konzipierten und erstellten im Januar 2024 Kunstobjekte, die im Februar 2024 über der Sebastiansstraße in der Neusser Innenstadt als „Luftzeichen“ aufgehängt wurden.

In der Woche vom 7. bis 11. Oktober 2024 schloss sich ein einwöchiges Kooperationsprojekt mit der Gesamtschule an der Erft an. Die Schüler*innen der Stufe 5 arbeiteten in verschiedenen Gruppen an einer gemeinsamen Geschichte samt abschließender Präsentation. Sie konnten zwischen verschiedenen kreativen Ausdrucksformen wie Tanz, Bühnenbau, Musik und Schauspiel wählen. Vier Dozent*innen der Alten Post waren in das Projekt eingebunden.

Ausblick

Seit Beginn der Sanierung fanden die Veranstaltungen des Kulturforums dezentral an verschiedenen Orten in Neuss statt. Dazu gehören das RomaNEum, der Kulturkeller, das Theater am Schlachthof, das Atelierhaus Hansastraße sowie verschiedene Schulen und Ateliers. Bis zur Wiedereröffnung wird das Programm nicht nur wie im Jahr 2024 fortgesetzt, sondern auch Stück für Stück erweitert. Eine Ausstellung im März im Atelierhaus Hansastraße wird den Schwerpunkt auf junge Kunst aus Neuss legen. Das Kooperationsprojekt mit der Musikschule für die Neusser Musicalwochen *Shrek* wird im Mai in der Stadthalle Premiere feiern. Casting und die ersten Proben dafür fan-

den bereits 2024 statt. Zudem ist ein Recherche- und Kunstprojekt mit verschiedenen Gruppen der jungen Neusser Stadtgesellschaft in Planung. Kinder und Jugendliche werden an verschiedenen Orten über ihr Verhältnis zu ihrem „Kiez“ befragt und dabei ihre Wünsche und Bedürfnisse aufgenommen. Erweitert wird das Konzept der aufsuchenden Bildung durch das bereits 2024 gestartete Projekt „Mobile Kunstwerkstatt“. Es basiert auf dem Bau eines Fahrradanhängers, der als mobile Kunstwerkstatt kleine Projekte in unterschiedlichen Stadtteilen ermöglicht.



Mit der Wiedereröffnung im Jahr 2025 mit neuer Gastronomie und verbesserter Infrastruktur wird das Kulturforum Alte Post den Betrieb wieder regulär aufnehmen. Dazu gehören ein umfangreiches Kursprogramm für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren der Schule für Kunst und Theater, das verschiedene künstlerische Projekte beinhaltet, sowie zahlreiche Ausstellungen.



oben
Eröffnung der Ausstellung
Am Anfang war die Fotografie
am 5. Mai im Atelierhaus
Foto: Leif Erik Schmitt

links
Kultur Nacht: Aktion zur Zukunft
des Kulturforums Alte Post
Foto: Dirk Rose

mittig
Das Jugendensemble mit dem
Stück *Paper Rain* im Kulturkeller
Foto: Hanne Brandt

unten
Bar der Kunstaktion „famka zentrale“
bei der Eröffnung der Ausstellung
Kunst macht Arbeit im
Atelierhaus
Foto: Dirk Rose

Information

Alte Post in Zahlen	2023	2024
Galerie		
Besucher*innen	1.662	3.781
Bühne		
Besucher*innen	1.973	775
Schule für Kunst und Theater		
Teilnehmer*innen	235	297

Kontakt

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss
Postanschrift:
Markt 2, 41460 Neuss
Telefon 02131 90 - 4122
Telefax 02131 90 - 2494
info@altepost.de
altepost.de

Leitung

Lorenz Denks (seit 1.12.2024)
Ursel Hebben (1.7.2024 bis 30.11.2024)
Dr. Marie Batzel (bis 30.6.2024)

Fachbereichsleitung Ausstellung

Eva Rottstedt

Fachbereichsleitung Jugend und Kultur / Schule für Kunst und Theater

Katja König

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9–13 Uhr und 14–17 Uhr
(Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30–17 Uhr
Telefon 02131 90 - 4122

Förder*innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
NRW
Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Rhein-Kreis Neuss
Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit
NRW e.V.
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration des
Landes NRW
Unternehmensschaft Niederrhein

Förderverein

Freunde und Förderer des
Kulturforum Alte Post e.V.
Vorsitzender: Wilhelm Ferdinand Thywissen
altepost.de/foerdereverein



Interkulturelle Projekthelden

Die Interkulturellen Projekthelden fördern interkulturellen Austausch, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Ihr Angebot umfasst die offene Jugendarbeit im Jugendzentrum „Das InKult“, Sprach- und Lernprojekte, Elternarbeit sowie Mobile Kulturen und Kunstprojekte. Getragen wird die Arbeit vom freien Kinder- und Jugendhilfeträger Interkulturelle Projekthelden.



Ein kreatives und erfolgreiches Jahr

2024 war geprägt von zahlreichen Kultur-, Bildungs- und Integrationsprojekten. Ein zentrales Projekt stellte die Realisierung der Informationsmappe „Gemeinsam Stark“ für Eltern und Fachkräfte dar, entwickelt gemeinsam mit Ursula Platen, Dezernentin für Jugend, Bildung und Kultur. Die Mappe wurde durch den Rotary Club finanziert und ist in 18 Sprachen verfügbar.

Extremismusprävention & Demokratieförderung

Mit dem „Heldennetzwerk für Demokratie, Vielfalt, Bildung und Kultur“ wurde ein nachhaltiges Angebot zur Prävention von Radikalisierung bei Kindern und Jugendlichen geschaffen, ermöglicht durch eine Anschubfinanzierung der Stadt Neuss.

Auszeichnung im Bereich Generationen

Ein Highlight 2024 war sicher die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis im Bereich Generationen. Die Interkulturellen Projekthelden waren einer von bundesweit nur fünf Preisträ-

gern. Das Preisgeld im Höhe von 5.000 Euro wird für die Fortsetzung der nachhaltigen Quartiersarbeit und generationsübergreifenden Projekte eingesetzt, die seit Jahren erfolgreich stattfinden.

Jugendarbeit & Kulturprojekte

Neben der offenen Jugendarbeit im InKult wurden Ferien- und Wochenendprojekte mit Schulen und Bildungseinrichtungen umgesetzt. Täglich nehmen über 90 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsunterkünften, dem Quartier und stadtteilübergreifend teil.

Ausblick

2025 sollen Kultur- und Bildungsprojekte, die Zusammenarbeit mit Schulen und das „Heldennetzwerk“ weiter ausgebaut werden. Zudem werden die Elternarbeit und der digitale Bildungsbereich gestärkt. Die Interkulturellen Projekthelden blicken auf ein weiteres Jahr voller Vielfalt und Engagement!

Information

Kontakt

Interkulturelle Projekthelden e.V.
Berghäuschensweg 30
41464 Neuss
Telefon 02131 5338972
Mobil 0157 51996069
info@i-projekthelden.de
i-projekthelden.de

Leitung

Umut Ali Öksüz (1. Vorsitzender)
Mechthild Swertz (stv. Vorsitzende)

Förder*innen

Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss
Sparkasse Neuss
Neusser Bauverein AG
Rotary Club Neuss
Kinderstiftung Lesen bildet
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Aktion Lichtblicke und
Sozialstiftung NRW

Mitglied im Spitzenverband
Der Paritätische

Titelbild

Alltag im Jugendzentrum InKult:
Ein Ort, an dem über 18 Sprachen
zusammenkommen und Schulen span-
nende Projektstage erleben.

links unten

Kinder und Senioren backen gemein-
sam im Jugendzentrum InKult und dem
Johannes von Gott Haus.

rechts oben

Lisa Paus, Bundesministerin für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(2. v. re.), übergibt dem Projekt-
helden-Team den Deutschen Nach-
barschaftspreis

rechts unten

Schuldezernentin Ursula Platen
(3. v. li.) und Holger Lachmann,
Beigeordneter Integration (3. v. re.)
eröffnen gemeinsam mit dem Team des
Vereins Interkulturelle Projekthelden
Umut Ali Öksüz, Jugendsprecher
Mirac Göl, Mitarbeiterin Marianne
Bouguettaya und 2. Vorsitzende
Mechthild Swertz (v. li.) das
„Heldennetzwerk“



Va
AD ALTARE SANCTI Jacobi

Beati eritis cum vos oderint homines
et cum separaverint vos et esproba-
erint et ejecerint nomen vestrum tan-
quam malum propter filium hominis
audete et exultate ecce enim merces
vestra multa est in caelis

V. in omnem terram exivit sonus eorum
R. et in fines orbis terre Verba eorum.

VIa
AD ALTARE SANCTI URBANI

Magna vox Laude sonora te deus

Tali compare terra plaudatque resultat
Signa tanto o praesule o sa- cer
Urbane martyr nostra vota suscipe.
V. amare eum Dominus non desistit
R. Stola gloria induit eum.
VIIa
ad altare s. sebastiani

Seite aus dem Offizienbuch des Chorleiters zu St. Quirin in Neuss, 18. Jahrhundert, „Sammlung Schram“, Stadtarchiv Neuss

Stadt- geschichte

Stadtarchiv Neuss
Rheinisches Schützenmuseum



Stadtarchiv Neuss

Bewahrung von Neusser Kulturgut für die Zukunft sowie Sicherung und Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit bilden die zentralen Aufgaben des Stadtarchivs. Die älteste Kultureinrichtung der Stadt bietet gerade in Zeiten der gesellschaftlichen Herausforderungen ein stabiles Rückgrat der persönlichen Rechtswahrung und der städtischen Erinnerungskultur. Analog und digital eröffnet das Stadtarchiv allen Bürger*innen Zugänge zu Unterlagen aus neun Jahrhunderten. Als Zentrum der Stadtgeschichte richtet es sich mit einem breiten Angebot an Publikationen, Ausstellungen und Vorträgen an die Öffentlichkeit. Historische Bildungsarbeit für alle Altersgruppen stärkt lokale „Identität“ und lebendige Demokratie ebenso wie Integration und Zusammenhalt in der Stadt.

Blick zurück nach vorn – Im Vorfeld der Archiverweiterung

Die Erweiterung des Stadtarchivs wirft ihre Schatten voraus. Die Bauplanungen liefen auf Hochtouren und das Stadtarchiv-Team war mit umfangreichen Arbeiten der vorübergehenden Archivverlagerung gefordert. Wenngleich das Magazin während der Bauzeit im historischen Kerzenlager weiter in Funktion bleibt, mussten das Verwaltungsgebäude, die beiden Anbauten und ein Verbindungstrakt vollständig geräumt werden. Die Dienstbibliothek und Archivgut im Umfang von insgesamt 1.500 Regalmetern wurden zur Verwahrung in das Archiv im Rhein-Kreis Neuss transportiert, Lesesaal und Werkstatt im benachbarten Kulturamt aufgenommen, Büros und Archivverwaltung zogen in die Oberstraße 108. Alles in allem eine logistische Herausforderung, die bei laufendem Betrieb reibungslos über die Bühne ging. Während sich das Stadtarchiv für die langfristige Sicherung von weiterem analogem Archivgut fit macht, hat es zugleich 2024 enorme Fortschritte bei seinen digitalen Angeboten gemacht.

Informationsdienstleistungen Auskunft und Beratung

Der öffentliche Lesesaal des Stadtarchivs musste lediglich in der heißen Phase des Umzugs schließen. Seit Dezember werden die Benutzer*innen nun im Interim-Lesesaal im Erdgeschoss der Oberstraße 17 bestens versorgt. Wegen der räumlichen Trennung vom Archivmagazin müssen die Archivalien während der Bauzeit allerdings vorbestellt werden. Trotz der zwischenzeitlichen Schließung sank die Zahl der persönlichen Benutzungen nur minimal, auch die schriftlichen Anfragen blieben relativ konstant.

Im Rahmen des *Records Management* unterstützte das Stadtarchiv die Stadtverwaltung bei der rechtssicheren Aktenführung. Hierzu führte es Fortbildungen durch und organisierte das erste Treffen der Schriftgutkoordinator*innen. Mehrere Ämter wurden bei der Umstellung auf neue Aktenpläne und der Einführung der E-Akte begleitet.

Kulturgut und Records Management – Sicherung analoger und digitaler Unterlagen

Eine Übernahme von größeren analogen Archivgutbeständen der Verwaltung ist aufgrund der erschöpften Magazinkapazität zurzeit nicht möglich, so dass archivwürdige Unterlagen bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus in den Registraturen der Ämter verbleiben müssen. Ungeachtet dessen konnten 2024 vom Amt für Brandschutz aussagekräftige Einsatzberichte der Feuerwehr gesichert werden. Ebenso wurde nicht-amtliches analoges Archivgut übernommen: Durch großzügige Zuwendung von Drittmitteln konnte das Stadtarchiv die bedeutende „Sammlung Schram“ ankaufen. Diese einmalige Sammlung aus der Zeit

Titelbild
Stadtarchiv, Ansicht vom Innenhof
oben
Umzug von Teilen des Archivguts für die bevorstehenden Baumaßnahmen zur Erweiterung des Stadtarchivs
Foto: Thomas Mayer

unten
Vorstellung der wertvollen „Sammlung Schram“ im Stadtarchiv: Dr. Konstantin Winters, Archivleiter Dr. Jens Metzdorf, Dr. Mark Steinert, Leiter des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, und Martin Flecken, Vorsitzender des Forum Archiv und Geschichte Neuss e. V. (v. li. n. re.)





oben links „Sammlung Schram“: Handschrift aus dem Neusser Oberkloster, 15. Jahrhundert

oben rechts Archivarin Andrea Hough mit Teilnehmer*innen am Ferienprogramm im Magazin des Stadtarchivs

mittig links Recherche auf der neuen Website „Consilium Communis“

mittig rechts Stand des Stadtarchivs beim Tag der offenen Tür der Diakonie Neuss – Werbung für die Abgabe von Archivalien zur Migrationsgeschichte

unten links Kursleiterin Annika Dötsch, Schulleiter Stefan Holl und Schüler*innen des Marie-Curie-Gymnasiums bei der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

unten rechts Burgundermahl des Forum Archiv und Geschichte Neuss: Bürgermeister Reiner Breuer, Dr. Jörg Geerlings MdL, Kulturdezernentin Ursula Platen, Festredner, NRW-Innenminister Herbert Reul, Archivar Dr. Jens Metzendorf (v. li. n. re.)

der Säkularisation nach 1800 enthält herausragende Quellen zur Stadt- und Kirchengeschichte, mittelalterliche Handschriften, Urkunden, Akten und Drucke. Übernommen wurden 2024 auch Abgaben des Guts Wahlscheidt, der „Gesellschaft Verein“, des Katholischen Kaufmännischen Vereins (KKV) und des Filmclubs „Brennweite“.

Neue Zugänge zu Informationen Erschließung, Digitalisierung und Online-Stellung

Aus dem Bestand des Standesamts wurden 137 Bände Urkunden und Register digitalisiert und stehen jetzt im Lesesaal zur Verfügung. Nach der konservatorischen Bearbeitung der „Sammlung Schram“ erfolgte deren Verzeichnung durch einen qualifizierten Wissenschaftler. Erstmals seit 200 Jahren sind die wertvollen Dokumente damit für die Forschung auffindbar. Online recherchierbar ist nun auch der neu erschlossene Nachlass des beliebten Neusser Oberbürgermeisters Herbert Karrenberg. Einen großen Fortschritt bedeutet für das Stadtarchiv die Einführung einer neuen Bibliothekssoftware, die ermöglicht, dass der Katalog der großen Fachbibliothek endlich über einen OPAC recherchierbar ist (<https://opac-stadtarchiv-neuss.itk-rheinland.de>). Das Citizen-Science-Projekt „Consilium Communis“ zur digitalen Erschließung der Neusser Ratsprotokolle seit 1530 wurde durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erheblich vorangebracht.

Die Website des Projektes ging online und so können Hobbyhistoriker*innen oder Wissenschaftler*innen nun bequem von überall aus in den Protokollen lesen und nach konkreten Personen, Orten und anderem mehr suchen.

Schutz und Wiederherstellung Maßnahmen der Bestandserhaltung

Eine Hauptaufgabe der Bestandserhaltung bestand 2024 in der Planung und Durchführung der für die Archiverweiterung erforderlich gewordenen Umlagerungen. Sowohl die Transporte der betroffenen Archiv- und Bibliotheksbestände ins Archiv im Rhein-Kreis (Zons) als auch die internen Verlagerungen erfolgten unter konservatorisch bestmöglichen Bedingungen und schadensfrei. Im Rahmen der „Ausbildungsinitiative 2024“ bot Werkstatteleiter Marcus Janssens wieder Auszubildenden des Buchbindhandwerks aus Deutschland, Österreich und der Schweiz praktische Workshops. In Kooperation mit dem Bund Deutscher Buchbinder e. V. fanden für Meister*innen in der Restaurierungswerkstatt zudem Workshops zur Technik der Lederintarsie mit Gastdozent Roger Green statt.

Historische Bildung vor Ort Archivpädagogik und Bildungsarbeit

Zahlreiche Lerngruppen aus Grund- und weiterführenden Schulen sowie ein VHS-Integrationskurs nutzten das Stadtarchiv mit seinen authentischen Quellen als außerschulischen Lernort. Die Fachschaft Geschichte des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums tagte im Stadtarchiv. Auf besonderes Interesse stieß das Thema „Migration“ und das Leben der Gasterbeiter*innen in Neuss seit den 1960er Jahren. Gemeinsam mit dem Beauftragten für Diversität, Integration und Antirassismus startete das Stadtarchiv den Schülerwettbewerb „Geschichte(n) meiner Familie“, der alle Neusser Schüler*innen aufruft, Familiengeschichte(n) zu erforschen. Insbesondere wendet sich der Wettbewerb an Menschen mit Einwanderungsgeschichten. Bei ihnen warb das Stadtarchiv 2024 auch intensiv für die Abgabe von historischen Fotos und Dokumenten.

Erneut sehr gut angenommen wurde das Ferienprogramm mit einer historischen Stadtrallye und dem Angebot „Brief und Siegel“. In der Weihnachtszeit gab das Stadtarchiv mit der Pressestelle wieder Tausenden Neusser*innen über den Adventskalender ihrer Social Media-Kanäle Einblicke in die Stadtgeschichte.

Erinnern ist Zukunft Forschung und Erinnerungskultur

Besonders intensiv gestaltete sich die Kooperation mit dem Projektkurs Geschichte des Marie-Curie-Gymnasiums. Dieser beschäftigte sich mit der Kriegsgräberstätte auf dem Neusser Hauptfriedhof. Mithilfe des Stadtarchivs erforschten die Schüler*innen Biographien von dort beigesetzten Kriegssopfern und brachten dabei auch erschütternde Geschichten von in Neuss eingesetzten Zwangsarbeiter*innen zum Vorschein. Die engagierte Gruppe gestaltete eine eigene Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung am 8. Mai und brachte sich auch in die Veranstaltung zum Volkstrauertag ein. Großen Zuspruchs erfreuten sich wieder die Angebote des Forum Archiv und Geschichte, so etwa zur Geschichte des Sports in Neuss, der „Goldenen Bulle“ oder des Josefs-Krankenhauses in der NS-Zeit. Das 75. Jubiläum des Grundgesetzes würdigten der Neusser Verfassungsrichter Dr. Dirk Gilberg und beim Burgundermahl NRW-Innenminister Herbert Reul.

Ausblick

Nach der Baugenehmigung für den Erweiterungsbau des Stadtarchivs beginnt im Frühjahr 2025 der Rückbau der Seitentrakte des historischen Postgebäudes und des Zwischengangs zum Magazin. Danach sollen die archäologisch begleitete Aushebung des Baugrunds sowie die Fundamentierung des neuen Tiefenmagazins erfolgen. Die Zukunft des „historischen Zentrums Stadtarchiv“ nimmt damit sichtbar Gestalt an. Da am bestehenden Magazinbau ebenfalls Anpassungsarbeiten durchzuführen sind, wird es 2025 zweifellos zu gewissen Einschränkungen bei der Bereitstellung von Archivalien im Lesesaal kommen. Parallel

wird das Stadtarchiv jedoch seine digitalen Dienstleistungen weiter verbessern: Für die Internet-Seite steht ein kompletter Relaunch bevor, die digitale Erschließung der historischen Ratsprotokolle wird weiterverfolgt und zur weiteren verbesserten Nutzung der umfangreichen Fachbibliothek sollen nach und nach rund 8.000 Titel aus dem alten Zettelkatalog in den Online-Katalog integriert werden. Außerdem ist die Realisierung einer kundenfreundlichen Online-Bestellung von Auszügen aus den Standesamtsregistern über das Service-Portal der Stadt Neuss vorgesehen.

Information

Stadtarchiv in Zahlen	2023	2024
Archivnutzer*innen		
Städtische	100	76
Externe / Private	995	994
Gesamt	1.106	1.070
Veranstaltungen		
Anzahl	42	37
Teilnehmer*innen	1.480	1.283
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	22	15
Nicht-amtlich (Privat)	136	95
Gesamt	158	110
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	29	18
Pergamentrestaurierung	84	1
Restaurierung von Karten, Plänen und Plakaten	-	136
Aktenkonservierung	1.376	1.760
Fotokonservierung (Boxen)	140	135

Kontakt

Stadtarchiv Neuss
Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4250
Telefax 02131 90-2433
stadtarchiv@stadt.neuss.de
stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzendorf
Sabine Weber M.A. (stv. Leitung)

Öffnungszeiten

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr

Förder*innen

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Landesinitiative Substanzerhalt (LVR)
Regionale Kulturförderung des LVR
Rhein-Kreis Neuss

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de



Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Am 19. August 2004 wurde das Rheinische Schützenmuseum Neuss offiziell eröffnet. Seit nunmehr 20 Jahren erforscht und dokumentiert das Haus zusammen mit dem Joseph-Lange-Schützenarchiv das rheinische Schützenwesen. Im Jubiläumsjahr konnte das Museum dank zahlreicher Förderer eine völlig neu gestaltete Dauerausstellung präsentieren, in der dieser wichtige Teil der rheinischen Geschichte modern und spannend dargestellt wird.

Neustart und Neupräsentation

Nachdem das Schützenmuseum seit Anfang 2023 – mit Unterbrechungen – geschlossen war, konnte es am 15. Dezember 2024 im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feierstunde mit mehr als 100 Gästen seine Wiederöffnung feiern. Anwesend waren als Vertreter der Hauptförderer Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann von der NRW-Stiftung und Marcus Longerich von der Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss. Karin Schmitt-Promny M. A., stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, hatte kurzfristig absagen müssen. Bürgermeister Reiner Breuer würdigte in einem Grußwort die Arbeit der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv und verwies auf die besondere Bedeutung der Schützengeschichte für die Stadt Neuss.

Die Neukonzeption der Dauerausstellung wurde mit Unterstützung der Agenturen Good to know und Exponatwerke aus Köln geplant und realisiert. Zusammen mit den Kuratorinnen Dr. Britta Spies und Malaika Winzheim entstand so eine neue, moderne Präsentation. Die Ausstellung verbindet einen chronologischen Ablauf von den Anfängen des Schützenwesens im Mittelalter bis in die Gegenwart mit vertiefenden Schwerpunktthemen wie Religion, regionale Identität, Uniformen, Kirmes oder die Stellung der Frau. Zwar steht das rheinische Schützengeschehen im Vordergrund, doch es werden immer wieder Verbindungslinien in andere Orte und Länder gezogen sowie eine Einordnung in den historischen und politischen Kontext vorgenommen.

Kulturarbeit und Kulturvermittlung

Trotz des geschlossenen Museums gab es 2024 zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten. So öffnete Malaika Winzheim für den Tag der Archive am 2. März das Museum, um Archivalien rund um das Thema Essen und Trinken zu präsentieren. An der Neusser Kulturnacht im September beteiligte sich das Team wie gewohnt. Auch das traditionelle Treffen der ehemaligen Schützenkönige im Juli konn-



Titelbild
Die neue Dauerausstellung mit modernem Design und frischen Farben

oben
Feier zur Wiedereröffnung des Schützenmuseums: Marcus Longerich (Sparkasse Neuss), Malaika Winzheim (Schützenarchiv), Dr. Britta Spies (Schützenmuseum), Bert Römgens (Schützenkönig 2024/25), Bürgermeister Reiner Breuer, Martin Flecken (Präsident NBSV), Saki Liampotis (Königsgemahl 2024/25), Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann (NRW-Stiftung), Katharina Reinhold (Erstestellvertretende Landrätin RKN), Dr. Jens Metzendorf (Stadtarchiv Neuss)

unten
Die „kleine Kneipe“ in der neuen Dauerausstellung lädt zum Verweilen und Erinnern ein.
alle Fotos: Fotodesign mangual.de

te stattfinden. Die pädagogische Arbeit setzte das Museumsteam im Rahmen des Programms „Kulturstrolche“ vor Ort in mehreren Grundschulen fort. Hinzu kamen zahlreiche externe Gesprächs- und Besuchstermine, bei denen neue Kontakte geknüpft werden konnten, etwa zum Bürger- und Schützenverein Erfttal oder dem Bürgerschützen- und Heimatverein aus Jüchen. Dr. Britta Spies hielt zudem

oben links
Dr. Christoph Heusgen, Schützenkönig des NBSV im Jahr 2023/24, übergibt Museumsleiterin Britta Spies und Archivleiterin Malaika Winzheim das Original einer Karikatur von Wilfried Küfen, das er für seinen Schützenlustzug „Nur So“ hatte anfertigen lassen.

oben rechts
Neues Glanzstück für die Plakatsammlung: die Ehrenmitglieder des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Ralf Berger und Thomas Nickel stifteten ein Schützenfestplakat aus dem Jahr 1911, hier zusammen mit Dr. Britta Spies vom Museum.

unten
Martin Flecken, Präsident des NBSV und Vorsitzender der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum Neuss, bei seiner Begrüßung zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung
Foto: Fotodesign mangual.de

im März einen Vortrag auf dem Bruderschaftstag der St. Joachim Schützenbruderschaft in Düren-Nord.

Rückblick und Einblick

Am 12. August 2024 wurde das 20-jährige Bestehen des Museums in einer Feierstunde im Innenhof von Haus Rottels begangen. Geladene Gäste, darunter viele Projekt- und Kooperationspartner der letzten Jahre, hatten die Möglichkeit, einen ersten Blick in die renovierten Räumlichkeiten zu werfen, in denen aktuelle Neuzugänge zu sehen waren. In den vergangenen Jahren sind die Sammlungen von Archiv und Museum stark gewachsen. Mittlerweile beherbergen die Magazinräume beachtliche Bestände. Und es kommt immer wieder etwas Neues hinzu. Auch während der Schließung haben Schützenzüge oder Privatpersonen Archivalien und Objekte über-



geben. So konnten unter anderem neue Königinnenkleider, Handfackeln und Vorziehfackel des Grenadierzuges „Promenadenmischung“ sowie diverse Objekte aus dem Besitz des Grenadierzuges „De Teunisse“ übernommen werden.

Ausblick

Das Schützenmuseum ist seit Januar 2025 wieder geöffnet und kann zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden. Zur Ergänzung der Dauerausstellung sind aktuell ein Mediaguide und zwei Medienstationen zum Thema Europa sowie Regionale Identität in Vorbereitung. Für den Sommer ist eine Sonderausstellung geplant, die Einblick in den Sammlungsbestand des Museums gibt. Zudem sind bereits verschiedene Kooperationsprojekte in Vorbereitung, unter anderem mit der Stadtbibliothek Neuss und dem Verein Interkulturelle Projekthelden.

Information

Schützenmuseum in Zahlen	2023	2024*
Wochenöffnungszeiten	14	12
Führungen/Veranstaltungen	–	21
Besucher*innen Archiv und Museum	743	514
Besucher*innen externe Veranstaltungen	123	212
Besucher*innen gesamt	866	726

*Das Museum war 2023 und 2024 wegen der Neugestaltung der Dauerausstellung geschlossen und hatte nur für einige Sonderveranstaltungen geöffnet.

Kontakt

Rheinisches Schützenmuseum Neuss
mit Joseph-Lange-Schützenarchiv
Haus Rottels
Oberstraße 58–60
Telefon 02131 90-4144
schuetzenmuseum@aol.com
schuetzenarchiv@aol.com
rheinisches-schuetzenmuseum.de

Museumsleitung

Dr. Britta Spies

Archivleitung

Malaika Winzheim M. A.

Öffnungszeiten

Mi und So 11–17 Uhr
Führungen für Kinder und Erwachsene sowie Sonderprogramme nach Vereinbarung

Förder*innen

Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Landschaftsverband Rheinland
Neusser Bürger-Schützen-Verein
NRW-Stiftung
Rhein-Kreis Neuss
Stadt Neuss
Volksbank Düsseldorf Neuss



Kulturnacht: Kulturkiosk des Kulturforums Alte Post
Foto: Manual Design

Kultur- förderung

Kulturamt
Veranstaltungen für Kinder





Kulturamt

Die Förderung von kultureller Bildung, unabhängig von Alter, Bildung oder Herkunft, ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Kulturförderung der Stadt Neuss. Das Kulturamt der Stadt Neuss vernetzt hierfür beispielsweise verschiedene Jugend- und Kultureinrichtungen mit Schulen. Darüber hinaus unterstützt das Kulturamt die lokale Kulturlandschaft, Künstler*innen und Kultureinrichtungen vor Ort bei Projekten und der Durchführung eigener Veranstaltungsformate.

Kulturrucksack

Die Stadt Neuss nimmt seit 2012 als Pilotkommune am Landesprogramm „Kulturrucksack“ teil. Ziel des landesweiten Vorhabens ist es, allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren kostenfreie oder deutlich vergünstigte Kulturangebote zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr nahmen fast 500 Kinder an Kulturrucksack-Projekten in den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Film und Bildende Kunst in verschiedenen Kulturinstituten und Jugendzentren teil. Unter anderem fanden zum zweiten Mal die „Kunst-Versuche“ im Theater am Schlachthof, im Geschwister-Scholl-Haus und im „Das Haus“ statt. Bis zu 40 Kinder konnten sich in verschiedenen Schnupperworkshops in den Bereichen Theater, Musik und Bildende Kunst ausprobieren.

Kulturstrolche

Auch am Projekt „Kulturstrolche“ des NRW KULTURsekretariats beteiligt sich die Stadt Neuss seit 2012 und ermöglicht Kindern der zweiten bis vierten Klassen der teilnehmenden Schulen Ausflüge in Kultureinrichtungen, um die verschiedenen Kunstsparten kennenzulernen.

Im vergangenen Jahr besuchten über 40 Schulklassen den Tanzraum Neuss, das Theater am Schlachthof, das Rheinische Landestheater Neuss, die Stadtbibliothek Neuss, das Schützenmuseum, das Clemens Sels Museum Neuss und die Musikschule der Stadt Neuss oder hatten die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein zu Gast in ihrer Schule.

Kultur und Schule

Im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ arbeiten Künstler*innen gemeinsam mit Schulklassen und setzen in nahezu allen Sparten künstlerische Projekte um. Im Schuljahr 2024/25 werden 20 Projekte an Neusser Schulen durchgeführt. Der Großteil davon findet an Grundschulen statt. Die einzelnen Vorhaben erstrecken sich über je 60 Zeitstunden, die überwiegend im Nachmittagsbereich liegen.

Sammlung Kunst

Seit dem Jahr 1949 kauft die Stadt Neuss als eine Form der Kunstförderung jährlich Werke von Neusser Künstler*innen an. Inzwischen ist eine Sammlung von über 1.400 Werken zusammengekommen, die das lokale Kunstschaffen dokumentiert. Mitarbeiter*innen der Stadt Neuss haben die Möglichkeit, diese Arbeiten auszuliehen und in ihren Büros zu präsentieren. Die übrigen Werke der umfangreichen Sammlung sind an verschiedenen Standorten untergebracht.

HANSEartWORKS

Die HANSEartWORKS sind seit 2007 fester Bestandteil des Internationalen Hansetages. Jedes Jahr können sich Kunstschaffende aus den Mitgliedsstädten des weltweit größten freiwilligen Städtebundes bewerben, um ihre Hansestadt bei dem jährlichen internationalen Kunstereignis zu vertreten. Ziel ist es vor allem, die internationale



Titelbild
Kulturnacht: Die Deutsche Kammerakademie im Kulturkeller
oben
Kulturrucksack: Künstlerisches Arbeiten im Jugendzentrum der Reformationskirche
unten
Kulturrucksack: Theaterprojekt
Foto: Tatjana Becker

oben links
Kulturnacht: Gut angenommen – das Programm „Musik bewegt“ in der Stadtbibliothek
Foto: Manual Design

oben rechts
Kulturnacht: HipHop für Alle mit Michelle König im Off-Theater,
Foto: Manual Design

unten
Einweihung der „Neuss historisch“-Tafel zum Quirinus-Münster, Pfarrer Andreas Süß mit dem Präsidenten der Bürgergesellschaft zu Neuss, Johann-Andreas Werhahn (re.), und weiteren Mitgliedern der Gesellschaft
Foto: Stadt Neuss



Verständigung und eine nachhaltige Vernetzung durch persönliche Begegnungen zu fördern. Der Kunstförderpreisträger der Stadt Neuss Johannes López Ayala präsentierte im Juni 2024 als Vertreter der Quirinusstadt während des 44. Internationalen Hansetages im polnischen Gdańsk *The Path*, ein vierteiliges typoetisches, wortbasiertes Kunstwerk, das sich mit Identität und Erinnerung beschäftigt. Für die HANSEartWORKS 2025 war die Bewerbung des Choreografinnenduos TUN&LASSEN erfolgreich. Jennifer Döring und Philine Herrlein reisen nach Schweden in die Hansestadt Visby und werden die Stadt Neuss mit einer partizipativen choreografischen Performance im öffentlichen Raum repräsentieren.

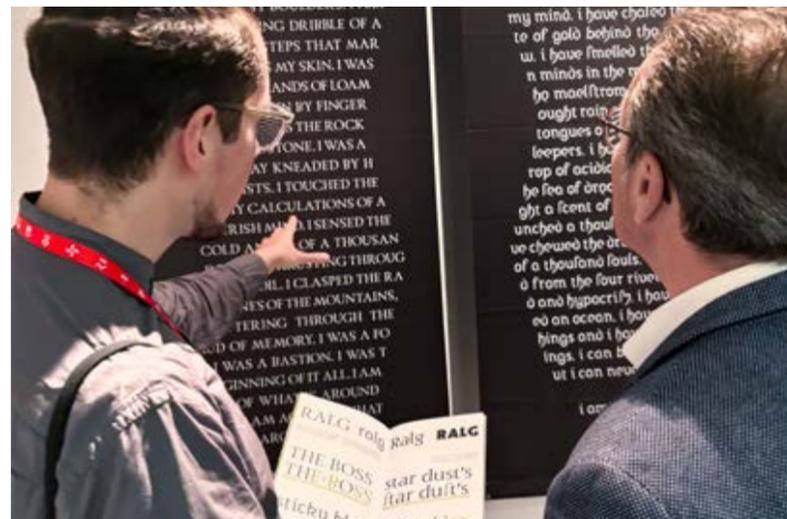
Kunstförderpreise

Im Jahr 2024 wurden Kunstförderpreise der Stadt Neuss in den Bereichen Bildende und Gestaltende Kunst ausgeschrieben. Auf Vorschlag einer Fachjury wurden zwei Bewerberinnen für ihre eingereichten Arbeiten ausgezeichnet. Die Künstlerin Rike Droescher erhielt einen ersten Kunstförderpreis und ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro für das breite Spektrum und die Auseinandersetzung mit den Themen Körper, Material und Mythos sowie ihren Umwelt- und Naturbezug durch die Verwendung von Sand, Holz und Ton. Als beeindruckend, interessant und spannend beschrieb die Jury die Skulpturen und Installationen der Künstlerin Miriam Döring und würdigte ihr breit gefächertes Werk mit einem zweiten Kunstförderpreis und 2.000 Euro Preisgeld. Für das Jahr 2025 wird der Kunstförderpreis in den Bereichen Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben.

Kirchenmusikwoche

Die biennial ausgerichtete Kirchenmusikwoche fand vom 21. bis 29. September in ihrer 61. Ausgabe unter dem Motto „Bild und Prophet“ statt. Konzerte und ein Gesprächsformat rund um den Propheten Elias bildeten das Programm.

Zum siebten Mal wurde parallel ein internationaler Musikwettbewerb für Sologesang und Orgel ausgetragen, bei dem die eingeladenen Duos in zwei öffentlichen Wertungsrunden um die ausgeschriebenen Preise wetteiferten. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Den zweiten Preis und den Publikumspreis erhielten Maja Vollstedt und Sarah Proske. Einen dritten Preis errangen Samuel Huhn und Ivan-Bogdan Reincke. Teilnahmepreise für das Erreichen der Finalrunde bekamen die Duos Lorena Kempf und Manuel Klingensmeier sowie Gina-Marie Lenzen und Henrik Hasenberg zuerkannt.



oben
HANSEartWORKS: Johannes López Ayala präsentierte während des 44. Internationalen Hansetages in Gdańsk sein Kunstwerk *The Path*, hier mit Bürgermeister Reiner Breuer.

unten links
Kulturnacht: Kinderbasteln im Schützenarchiv

unten rechts
Kulturnacht: Führung durch das Quirinus-Münster

Alle Fotos: Manual Design

Kulturnacht

Am 21. September öffneten 23 Institutionen und Vereine ihre Türen zur Kulturnacht. Das prall gefüllte Programm hielt viele Überraschungen, Entdeckungen und seltene Gelegenheiten bereit und zeigte an einem Abend einen Ausschnitt der Fülle und Vielfalt des Neusser Kunst- und Kulturlebens. Mit über 5.000 Besuchen bleibt die Kulturnacht damit eines der beliebtesten Formate in Neuss und Umgebung.

Neuss Historisch

Dank weiterer Sponsoren konnten 2024 drei weitere Informationstafeln „Neuss historisch“ aufgestellt werden: zum Schützenportal (Stifter: St. Quirinus' Schötzejeselle) sowie zum Quirinus-Münster und zur Geschichte der Bürgergesellschaft (Bürgergesellschaft zu Neuss e. V.). Im Jahr 2024 veröffentlichte die Stadt Neuss zudem einen Informationsflyer, um weitere Unterstützer*innen für das Informationssystem zu historischen Standorten zu gewinnen.

Ausblick

Für mehrere Standorte im Neusser Stadtgebiet liegen Finanzierungszusagen für eine Realisierung neuer „Neuss historisch“-Tafeln im kommenden Jahr vor. Auch der Stadtmauerweg wird 2025 um drei weitere Tafeln im Stiftsbezirk, am Rheintor und am Hamtorwall ergänzt.

Die 20. Ausgabe der Kulturnacht ist für den 27. September 2025 geplant. Parallel dazu findet die „nachtsfrequenz25 – Nacht der Jugendkultur“ mit einem auf junge Besucher*innen zugeschnittenen Programm statt. Zudem gibt es erstmalig am 31. Oktober 2025 unter dem Motto „Schaurig schön – Die Gruselnacht für alle zwischen 10 und 14 Jahren“ eine Kulturnacht für junge Menschen.

Information

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4101
Telefax 02131 90-2486
kulturamt@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Förder*innen und Partner*innen

NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender: David Eich
Kontakt: Alexandra Küsters, Kulturamt
Telefon 02131 90-4101
kulturamt-neuss.de



Veranstaltungen für Kinder

Seit vielen Jahren präsentiert das Kulturamt drei Theaterreihen für Kinder, die den jungen Besucher*innen die faszinierende Welt der Theaterkunst eröffnen. Seit 2024 neu im Programm ist in Kooperation mit der Musikschule die Veranstaltungsreihe für Kinder „attaca! Konzerte für junge Ohren“, die Musikerlebnisse für Kinder ab vier Jahren verspricht.

Titelbild
attacca!: „Manege frei“
rechts
Kultur für Kinder: *Der Weihnachtsroboter*, Pottporus e. V.
Foto: Young-Soo Chang
ganz rechts
Wundertüte: *Henriette und die Wunderkörner*,
Seifenblasen Figurentheater
Foto: Seifenblasen Figurentheater

Kindertheaterreihen

Kultur für Kinder

„Kultur für Kinder“ heißt die Theaterreihe für Kinder ab etwa sechs Jahren, die das Kulturamt in Kooperation mit dem Rheinischen Landestheater Neuss (RLT) durchführt. An insgesamt sechs Sonntagen kommen Gastspieltheater aus ganz Deutschland ins Rheinische Landestheater, um das junge Publikum zu verzaubern. Unter anderem erzählte das Stück *Zinnober in der grauen Stadt* (United Puppets) über die Sehnsucht eines Malers nach strahlenden Farben und das Theaterstück *Würfelbrot* (Brille Theater) stellte die Frage, was eigentlich „normal“ ist und wer das entscheidet. Der Kater Findus zeltete mit dem alten Pettersson (Wittener Kinder- und Jugendtheater) und das Familientheater *Ein Mops will tanzen!* (Theater Mimikri) sorgte mit Musik und Mopsballett für jede Menge Lebensfreude. Das französische Volksmärchen *Die Schöne und das Biest* (RLT) erzählte von der Kraft der

Liebe und mit dem Hip-Hop-Tanztheater *Der Weihnachtsroboter* (Pottporus e. V.) kam ein Stück für alle auf die Bühne – für die, die Weihnachten feiern, und für die, die es nicht feiern.

Wundertüte

In der Reihe „Wundertüte“ fanden insgesamt acht Veranstaltungen mit Theaterleuten, Marionetten- und Puppenspieler*innen für Kinder ab drei Jahren im Kulturkeller statt. Das phantasievolle und abwechslungsreiche Programm mit Titeln wie *Tigerwild!* (Theater con Cuore), *Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam* (Theater Tom Teuer), *Henriette und die Wunderkörner* (Seifenblasen Figurentheater), *Spuky-Maus geht in die Luft* (Figurentheater Turbine), *Der kleine Wassermann* (Koblenzer Puppenspiele), *Kasper im Gespensterschloss* (Piccolo Puppentheater), *Trollkinder können alles* (Figurentheater Ute Kahmann) und *Herr Eichhorn und der erste Schnee* (Theater Mario) konnte auch 2024 eine hohe Nachfrage verzeichnen.

Wir warten aufs Christkind

Rund ums vorweihnachtliche Puppentheater dreht sich die Veranstaltungsreihe „Wir warten aufs Christkind“. Das Kulturamt präsentierte in diesem Format insgesamt vier Programme für drei- und vierjährige Kinder im urig-gemütlichen Kulturkeller: So kamen unter anderem *Omma und Bello* vom Theater Blaues Haus nach Neuss. Die Geschichte *Rosa-Luise und die verschwundenen Weihnachtspäckchen* wurde vom Seifenblasen Figurentheater auf die Bühne gebracht und die Piccolo Puppenspiele bescherten mit *Der kleine Bär sucht den Weihnachtsstern* weihnachtliche Stimmung. Schließlich kam *Tomte Tummetott* nach dem Gedicht von Viktor Rydberg und dem bekannten Bilderbuch von Astrid Lindgren in den Kulturkeller, gespielt vom theater rosenfisch.

Ausblick

Die beliebten Kindertheaterreihen werden 2025 in bewährter Form fortgesetzt.



Information

Kindertheaterreihen in Zahlen	2023	2024
Kultur für Kinder		
Veranstaltungen	12	12
Besucher*innen	4.247	3.737
Wundertüte		
Veranstaltungen	24	24
Besucher*innen	2.196	1.820
Wir warten aufs Christkind		
Veranstaltungen	9	10
Besucher*innen	684	803

Förder*innen

INTHEGA Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.
NRW KULTURsekretariat Wuppertal

attacca! – Konzerte für junge Ohren

Erfolgreicher Start

In den „attacca!“-Konzerten entführen Musiker*innen und Ensembles die jungen Besucher*innen in faszinierende Klangwelten. Die Konzertpädagogin Kristin Susan Catalán Medina hat für insgesamt vier Termine in der ersten Saison 2024/25 musikalische Abenteuer konzipiert, die zum Lauschen, Staunen, Entdecken und Mitmachen einladen.

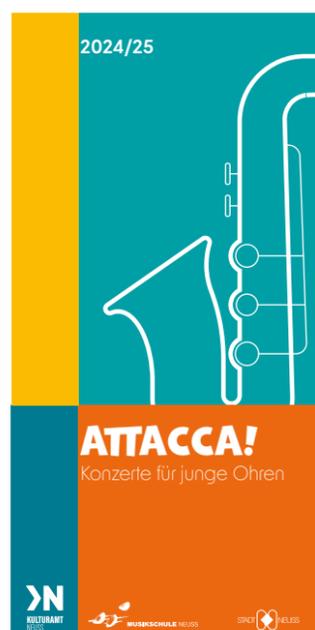
Die neue „attacca!“-Reihe feierte im September 2024 Premiere. Das Zirkuskonzert *Manege frei!* fand im Pauline-Sels-Saal des RomaNEums statt. Mit Violine, Viola, Violoncello, Klavier, Schlagwerk und Gitarre verwandelten die Musiker*innen das RomaNEum in eine Zirkusmanege und ließen Zauber*innen, Clowns und Zirkusdirektor*innen auftreten. An diesem Projekt waren auch die Musikforscher*innen-Kinder der Musikschule Neuss beteiligt. *Manege frei!* wurde am darauffolgenden Morgen für Kitas und Grundschulen wiederholt.

Weiter ging es *Total verhext!* im November. Das Konzert wurde vom Ensemble *Corrélatif* bestritten, das mit Holzblasinstrumenten zauberhafte Klänge unter anderem von Wolfgang Amadeus Mozart, Leoš Janáček und Engelbert Humperdinck zum Fliegen brachte.

Die ersten beiden „attacca!“-Konzerte waren bereits ein großer Erfolg. Die Nachfrage war überwältigend und die Konzerte bereits weit im Vorfeld ausverkauft.

Ausblick

Im Februar 2025 werden die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein und der Tanzraum Neuss bei einem „attacca!“-Konzert mit dabei sein – das groß angelegte Familienkonzert findet im Rheinischen Landestheater Neuss statt. Für die Saison 2025/26 ist darüber hinaus die Ausweitung der Zielgruppe anvisiert. Zwei zusätzliche Konzerte sollen Jugendlichen und jungen Menschen Einblicke in die klassische Musik und neue Hörerlebnisse ermöglichen.



oben
attacca!: *Manege frei!*

unten
attacca!: Programmheft

Information

attacca! 2024 in Zahlen

Kultur für Kinder	
Konzerte	3
Besucher*innen	476

Kontakt

Kulturamt Neuss
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 90-4100
Telefax 02131 90-2486
kulturamt@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Leitung

Dr. Benjamin Reissenberger
Ingeborg Begalke (stv. Leitung)

Fachbereichsleitung

Veranstaltung und Kommunikation
Esther Klose

Künstlerische Programmplanung attacca!

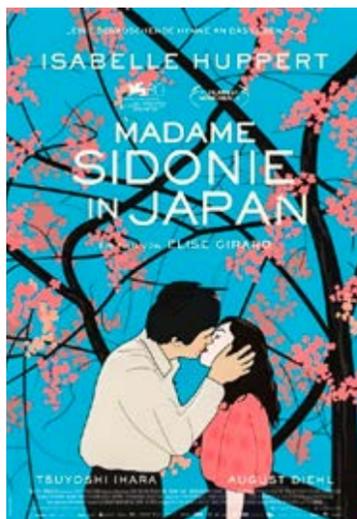
Kristin Susan Catalán Medina,
Musikschule der Stadt Neuss



Das Kino Hitch in der Oberstraße

Kino HITCH

Film



Auswahl von Filmen im Hitch 2024

Kino HITCH

Das Programm kino Hitch in der Neusser Innenstadt ist für Cineast*innen seit über vierzig Jahren eine beliebte Alternative zum großen Mainstreamkino. Das gemütlich eingerichtete Kinofoyer ist ein beliebter Treffpunkt, der vor und nach dem Filmvergnügen zum Verweilen einlädt.

Das Hitch 2024

Das Hitch-Programm war bei insgesamt 705 Vorstellungen 2024 wieder fein bestückt mit einem hohen Anteil an deutschen (31 Prozent) und europäischen (45 Prozent) Produktionen. Insgesamt 16.676 Besucher*innen hatte das Hitch in diesem Jahr. Die Filmfans kommen aus Stadt und Rhein-Kreis Neuss, teilweise auch darüber hinaus aus benachbarten Städten wie Mönchengladbach oder Krefeld.

Das Salz in der Suppe sind neben dem laufenden Kinoprogramm die Sonderveranstaltungen, bei denen Filmemacher*innen das Hitch besuchen und im Anschluss an die Filmvorführung Fragen beantworten. So kam 2024 zum Dokumentarfilm *Lützerath – gemeinsam für ein gutes Leben* Regisseur Gerardo Milszten, die Regisseurin Julie Pfeiderer präsentierte ihre Dokumentation

Das Retirée or the lasthouse of my father und die Macher*innen und Darsteller*innen von *Perfekt ist sooo langweilig* freuten sich über eine gelungene Premiere ihrer Dokumentation über das inklusive Theaterprojekt in der Jugendeinrichtung *Das Haus*. Zum Filmgespräch zu *Ithaka – A Fight to Free Julian Assange* war Assanges Bruder Gabriel Shipton im Livestream zugeschaltet. Im Rahmen des Paul-Spiegel-Festivals war die ukrainisch-israelische Produktion *Valeria is getting married* im Programm und als cineastische Ergänzung zum Shakespeare Festival gab es *The lost King*.

Die Aktion „Bands on screen“, bei der Musiker*innen ihre Musikclips auf der Kinoleinwand zeigen, erlebte nach einem erfolgreichen Test in 2023 in diesem Jahr eine zweite Auflage. Der alternative Kulturverein K*Buff hatte fünfzehn Bands unterschiedlicher

Information

Kino Hitch in Zahlen 2023 2024
Besucher*innen 13.670 16.676

Kontakt

Kino Hitch
Oberstraße 95
41460 Neuss
Telefon 02131 90-0002
Telefax 02131 201616
hitch@hitch.de
hitch.de

Leitung

Detlef Ritz

Förder*innen

Stadt Neuss
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Film- und Medienstiftung NRW
Filmförderungsanstalt Berlin
Bezirksregierung Düsseldorf mit dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Musikrichtungen eingeladen. Die Gruppe *Layers Respond* präsentierte ihre CD und spielte vor der Leinwand live zu ihren Videos. Neben dem Kinderkino am Samstagnachmittag, das Filme für die ganz kleinen Kinogäste anbietet, gab es Vorstellungen im Vormittagsbereich für Schulklassen und Jugendgruppen. In der Filmreihe „Flicks“ (in Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Kulturkreis) zeigte das Hitch in diesem Jahr vier französische Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Das monatliche Programm des Hitch – mit Filmbeschreibungen – gibt es in einer gedruckten Fassung und digital aktuell auf der Website.

Ausblick

Ins Kinojahr 2025 startet das Hitch wieder mit einer Vielzahl großartiger Filme. Etlliche Sondervorstellungen in Kooperation mit anderen Kultureinrichtungen sind geplant, wie etwa mit dem Forum Archiv und Geschichte Neuss die Vorführung von *Das alte Rheinland in Farbe*, auch mit alten Neusser Bewegtbildaufnahmen, in Anwesenheit von Regisseur Hermann Rheindorf im April.



Das Neusser Rathaus, Innenhof
Foto: Pressestelle der Stadt Neuss

Kultur- ausschuss

Kulturausschuss

Im Kulturausschuss informiert die Kulturverwaltung regelmäßig über aktuelle Themen. In diesem Fachausschuss des Rates der Stadt Neuss werden kulturpolitische Beschlüsse beraten und getroffen.

Die Sitzungen des Jahres 2024 fanden am 28. Februar, am 12. Juni, am 8. Oktober und am 14. November statt.

Wesentliche Themen des Kulturausschusses im Jahr 2024 waren:

- Neukonzeption des Kulturangebotes – das Konzertangebot umfasst künftig je sechs Abonnementkonzerte in den Reihen ZeughausKonzerte, Konzerte der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein, Acoustic Concerts und neu Blue in Green; außerdem vier Konzerte der Reihe „attacca! – Konzerte für junge Ohren“. Mit der Spielzeit 2024/25 ziehen die Internationalen Tanzwochen von der Stadthalle ins Rheinische Landestheater Neuss und präsentieren dort fünf internationale Tanzproduktionen an je zwei aufeinanderfolgenden Tagen.
- Das Gemälde *La Promenade. Le square des Batignolles* von Édouard Vuillard wurde restituiert.
- Mit einer Änderung in der Organisation der Verwaltung wurde innerhalb der Volkshochschule die Organisationseinheit „Fachbereiche Kulturforum Alte Post“ gebildet. Das machte eine Anpassung und Neufassung der „Satzung der VHS Neuss/Alte Post“ nötig. Sie wurde als Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.
- Die finanzielle Situation des Rheinischen Landestheaters Neuss für die Jahre 2024 und 2025

Besetzung des Kulturausschusses 2024

CDU

Stefan Crefeld, Stv. (stellv. Vorsitzender)
 Martin Flecken, s. B.
 Jean Heidebüchel, s. B.
 Dr. Christiane Hoerdmann-Napp, s. B.
 Monika Mertens-Marl, Stv.
 Thomas Nickel, Stv.
 Bernd Ramakers, Stv.
 Dr. Achim Robertz, Stv.
 Dr. Johannes Schmitz, s. B.

SPD

Claudia Föhr, Stv.
 Susanne Graefe-Henne, Stv.
 Michael Hohlmann, s. B.
 Hartmut Rohmer, s. B.
 Corinna Rulfs-Dreyer, s. B.
 Hakan Temel, Stv.
 Julia Langer, s. B.
 Michael Ziege, Stv. (Vorsitzender)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Dorothee Schackow, s. B.
 Nicole Roegglen, Stv.

Neuss-Jetzt!

Bettina Nordmann-Zander, Stv.
 Jürgen Reith, s. B.

PARTEI/Linke

Yulia Vershinina, Stv.

AfD

Anna Mary Heumann, s. B.

UWG/FW Neuss

Bernd Wilczek, s. B.

Fraktionslos

Dr. Jana Pavlik, Stv.

Beratende Mitglieder:

Thomas Schwarz (Tierschutz hier!)
 Hamdi Berdid (Integrationsausschuss)
 Ilse Krämer (Inklusionsbeirat)

(Stv.: Stadtverordnete*r, s. B.: sachkundige*r Bürger*in)



Die Mitglieder des Kulturausschusses mit der Beigeordneten für Jugend, Bildung und Kultur, Ursula Platen, (i.) im Neusser Ratssaal, 19. Februar 2025
 Foto: Graça Bialojan



Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
 Dezernat für Jugend, Bildung und Kultur,
 Beigeordnete Ursula Platen
 Kulturamt, Dr. Benjamin Reissenberger

Redaktion

Dr. Annetkatrin Schaller

Grafik

Jan van der Most, Düsseldorf
 Tatjana Pöschke

Lageplan

Martin Stitz, Amt für Liegenschaften
 und Vermessung Neuss

Druck

DruckVerlag Kettler GmbH,
 Bönen/Westfalen

Gedruckt auf Circleoffset, 100% Recyclingpapier,
 Blauer Engel, EU Ecolabel



Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
 bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2025

